

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 4 · April 2015



G'scheit feiern

Wer ein Vereinsfest plant, muss an einiges denken. Dass jedes Bundesland sein eigenes Veranstaltungsgesetz hat, macht die Event-Organisation dabei nicht einfacher. Was bei der Planung eines Events beachtet werden muss und welche steuerlichen und gewerberechtlichen Bestimmungen dabei gelten, lesen Sie ab Seite 14.

INHALT

Foto des Monats

- 4 Musik schlägt Brücken

Alles anders

- 6 Umstrukturierung der Militärmusik jetzt fix

Seit 140 Jahren

- 8 Stadtkapelle Fehring mit langer Tradition

Blech at its best

- 10 5. Woodstock-Festival der Blasmusik

Gewinnen

- 12 Mit dem Magazin BLASMUSIK zum Woodstock der Blasmusik

Drei Tage musikalischer Wettstreit

- 13 36. Österreichisches Blasmusikfest

Coverstory: G'scheit g'feiert

- 14 Von der Kunst ein Event zu organisieren

Meisterliche Schuhkunst

- 20 Gautsche Premium Tracht

Jugendcorner

- 22 Neues von der Blasmusikjugend

Bundesländer

- 26 Burgenland
28 Kärnten
30 Niederösterreich
31 Oberösterreich
35 Salzburg
37 Steiermark
39 Vorarlberg

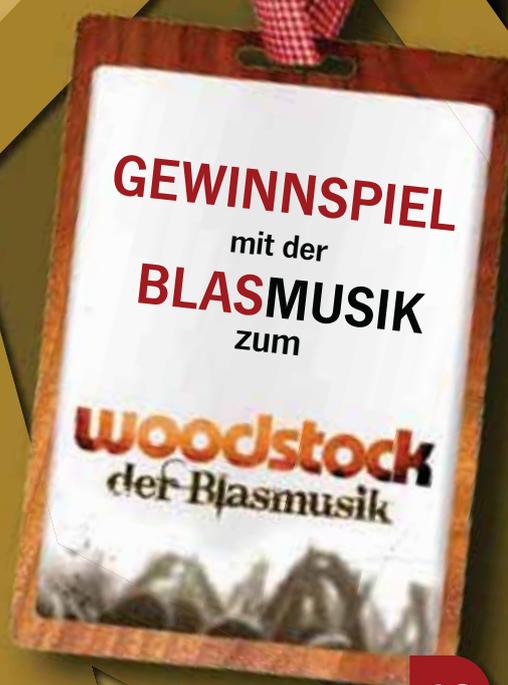
Blick zum Nachbarn

- 41 Südtirol
42 Liechtenstein

Nachspiel

- 43 Termine
46 Highlights im Mai
Impressum

14



12

20

22



8



6

10



Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

In den letzten Monaten kam bei Funktionären von Musikvereinen vielfach der Gedanke auf, dass die öffentliche Hand mit aller Macht Festveranstaltungen von Vereinen und damit auch von Musikvereinen, durch oft unsinnige, jedenfalls unverständliche Vorschriften be-, ja sogar verhindern will. Was ist da zu tun? Aufgeben, kapitulieren? Mitnichten! Als erstes gilt: Information ist alles! Dass in den Bundesländern verschiedenste Bestimmungen gelten und die Finanzpolizei manches anders sieht als die Bezirkshauptmannschaften, macht es auch nicht leichter. Daher haben wir die wichtigsten Vorschriften zusammengefasst und aufgelistet. Wir raten aber jedem Festveranstalter, sich trotzdem genau nach den örtlichen Vorschriften zu erkundigen.

Ein seit langem schwelendes, nun brennendes Thema ist die Umstrukturierung, treffender, peinliche Reduzierung der Österreichischen Militärmusiken, gültig mit Einrückungstermin Juli 2015. Wird es das letzte Gefecht der Österreichischen Militärmusiken? Ist es möglich, das scheinbar Unmögliche – die befohlene Reduzierung auf 20 Mann-Kapellen noch abzuwenden? Der ORF bringt am Samstag, dem 4. 4. 2015, von 17:30 bis 18:15 Uhr in ORF 2 in der Sendung Bürgeranwalt „Fakten und Gegenfakten“. Teilen Sie uns Ihre Meinung dazu mit (Artikel Seite 6).

Es gilt also in den nächsten Monaten neben der musikalischen Arbeit, sich wieder auf die große Stärke der Musikvereine zu besinnen, auf Zusammenhalt und gemeinsames Handeln im Sinne der Österreichischen Blasmusik,

meint Ihr
Erhard Mariacher



**Das Magazin BLASMUSIK
jetzt auch auf Facebook!**

**Neuigkeiten, Veranstaltungen,
Gewinnspiele und vieles mehr**

ab sofort unter

facebook.com/blasmusik.magazin

vorbeischauen, liken und mitmachen



**Der Steirische
Blasmusikverband
trauert um seinen
Landesstabführer
Vzlt. Erich Perner
1955 – 2015**



Vzlt. Erich Perner hat durch seine hervorragenden musikalischen Fähigkeiten und sein hohes Engagement, aber auch durch seine wertschätzende und menschliche Art das Blasmusikwesen in der Steiermark als Landesstabführer entscheidend mitgeprägt. In seinen 27 Jahren Funktionärstätigkeit war er vielen Stabführern Vorbild und Wegbegleiter sowie den Musikerinnen und Musikern stets freundschaftlich und unterstützend verbunden. Darüber hinaus war er von 1976 – 1982 Kpm.-Stv. und von 1982 – 2011 Kpm. bei der MMK St. Stefan im Rosental. Er war auch im Musikbezirk Feldbach als Bez.-Kpm.-Stv. von 1999 – 2005 und als Bez.-Stabf.-Stv. von 2005 – 2014 tätig. In Dankbarkeit nahmen wir am 18. März 2015 Abschied von unserem „Erich“. Sein Name wird in der Geschichte der steirischen Blasmusik einen besonderen Platz einnehmen.

**In stiller Trauer
für den Steirischen Blasmusikverband**
Landesobmann Oskar Bernhart
Landeskapellmeister Mag.Dr. Manfred Rechberger
Landesstabführer-Stv. Peter Schwab



Musik schlägt Brücken

Für Filmaufnahmen zur ORF-Sendung „Mei liabste Weis“ überquerte die Bürgermusikkapelle Reutte die „Highline 179“, die längste Fußgängerhängebrücke der Welt. Die im Guinness-Buch der Rekorde eingetragene Brücke mit einer Länge von 406 m und einer Höhe von 114,60 m stellte auch für die Musiker der Bürgermusikkapelle eine Herausforderung dar und war sicherlich ein tolles Erlebnis.



www.blasmusik-kiefl.com



DIE MEISTERKLASSE
MADE IN AUSTRIA
KIEFL Bb- Bariton

Handgefertigte Meisterinstrumente

Alles für die Blasmusik
im Internet



F- Tuba 2420

5 Drehventile
Messing
Ns- Züge
Schall 420 mm
Deluxe- Gigbag

5R
Art. Nr.: 22380

4R+1L
Art. Nr.: 22381

www.blasmusik-kiefl.com



Bb- Tuba 2550
Classic

Messing
4 Drehventile
Schall 419 mm
Kugelgelenke
lackiert
Leichtkoffer

Art. Nr.: 22375

Alles für die Blasmusik
im Internet

Marschbuchhüllen und Deckel



4 Größen, 5 Farben
Konzertmappen

**KOSTENLOSE ABHOLUNG
UND ZUSTELLUNG
VON REPARATUREN
IN GANZ ÖSTERREICH**

Blasinstrumentenwerkstatt

Eduard Kiefl

7064 Oslip
Bahnstrasse 37

+43/ 0676/ 5348315

office@blasmusik-kiefl.com

www.blasmusik-kiefl.com

Befehl ist Befehl

Militärmusiken werden umstrukturiert

Jetzt ist es fix: Die militärische und die politische Führung halten an den strikten Personal- und Umsetzungsvorgaben fest.

Wie sieht nun in Zukunft die Struktur der Militärmusiken in Österreich aus? Es gibt ab 1. Juli 2015 nur mehr eine Militärmusik mit acht Standorten. Alle Außenstellen (in den Bundesländern) werden in Zukunft nur mehr aus einem Offizier, sechs Unteroffizieren und 13 Rekruten bestehen. Die Grundwehrdiener leisten ab dem Einrückungstermin Juli 2015 nur mehr sechs anstatt wie bisher 14 Monate Grundwehrdienst in der Militär-

musik. Die Gardemusik wird als einziges Orchester in der bisherigen Stärke weitergeführt. Der Grundwehrdienst in der Gardemusik beträgt weiterhin 14 Monate. Eine Bigband und ein Streichorchester werden weiter bestehen. Die Frage, ob eine Blasmusik mit 20 Musikern spielfähig sei, gut klinge und repräsentativ wirke, erübrigt sich. Die für die Umstrukturierung Verantwortlichen wissen es sicher nicht und die Militärkapellmeister haben dazu geschwiegen (Redeverbot).

Die vollen Leistungen der Dienstmusik, wie sie im Militärmusikwesen üblich sind, können somit nach der Umstrukturierung nur mehr durch die Gardemusik erbracht werden.

Der Österreichische Blasmusikverband und der Verein „Militärmusikfreunde Österreich“ haben alles versucht, die Entscheidungsträger zu überzeugen, die Umstrukturierung zurückzunehmen und eine sinnvollere Lösung zu finden.



Die Gardemusik wird als einziges Orchester in der bisherigen Stärke weitergeführt.

Wie ist Ihre Meinung dazu?

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief an
redaktion@blasmusik.at



**Ab 1. Juli 2015:
Eine Militärmusik mit acht Standorten**

In jeder Außenstelle:

- 1 Offizier
- 6 Unteroffiziere
- 13 Rekruten

- 20 Musiker

**6 Monate Grundwehrdienst
(statt bisher 14 Monate)**

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

140 Jahre Stadtkapelle Fehring



2015 wird sie 140 Jahre jung. Obwohl höchst reich an Erfahrung, erstrahlt sie im Jubeljahr immer noch in juvenilem Glanz und brilliert beim großen Jubiläumsfest von 29. bis 31. Mai sogar als knackige Partyqueen. Happy Birthday der südoststeirischen Stadtkapelle Fehring, einem blasmusikalischen Schwergewicht im Land!

Stellenweise bekommt man's mitunter ein bisschen mit der Angst zu tun. So sattelfest wie Obmann Thomas Karner im Gespräch mit dem Blasmusik-Magazin die historischen Meilensteine der Stadtkapelle Fehring herunterrattert – das ist respekteinflößend. Schnell wird klar: Die Obmannschaft ist für Karner Berufung. Zwei bis drei Stunden hat er pro Woche fix für Organisatorisches rund um die Stadtkapelle eingeplant. „Derzeit sind's deut-

lich mehr“, schmunzelt Karner. Es gilt schließlich, das große 140-Jahre-Jubiläumfest am Hauptplatz zu organisieren (siehe Seite 16).

Gründungsjahr 1875

Grund zum Feiern hat die ehrwürdige Stadtkapelle Fehring jede Menge. 1875 wurde sie gegründet, erster Kapellmeister: Alois Lipp, der Ältere. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam die Kapelle nur schleppend wieder in Schwung. Erst-

mals offiziell gespielt wurde 1948. „Damals hatte das Musizieren in der Kapelle bestimmt auch einen therapeutischen Effekt. Als bei der Turmkreuzweihe erstmals wieder gespielt wurde, war das eine große Erleichterung und eine große Freude für die gesamte Bevölkerung“, erklärt der heutige Obmann Karner.

Facelift durch Fritz Karner

Ein Facelift der besonders nachhaltigen

ZEITREISE



1920



1923



1924



1925

1952



1962



1987



Art verpasste 1976 Fritz Karner dem Blasmusik-Orchester. Gerade einmal 27-jährig übernahm er das Amt des Kapellmeisters – „ohne wirkliche Ausbildung“, ergänzt Thomas Karner. Unterstützt von einem ebenso jugendlichen Team, sorgte der spätere Bezirkskapellmeister, Fritz Karner, für frischen Wind und modellierte die 1962 von der Markt- zur Stadtkapelle umgewandelte Kombo zu einem Vorzeigeprojekt in der Umgebung und ganz Österreich.

Altersdurchschnitt 29

Auch heute noch steht die Stadtkapelle Fehring für Jugendlichkeit. Altersdurchschnitt unter den Musikantinnen und Musikanten: 29 Jahre. „Das ist in erster Linie der Verdienst unserer hervorragenden Musikschule in der Stadt“, sagt Obmann Karner. „Sie bürgt für beste Qualität. Unser heutiger Kapellmeister, Peter List, ist selbst Musikschullehrer und Bezirksjugendreferent. Wir hören immer wieder von Eltern von Jungmusikern, dass diese sich bei uns im Musikverein sehr wohl fühlen.“

Historische Meilensteine

Weitere Meilensteine in der reichhaltigen Geschichte der Stadtkapelle Fehring: der Bau des Musikheims, eine eigene Tracht, diverse Rundfunk-Sendungen, CD-Produktionen, die Konzertreise nach Schweden als offizieller Vertreter Österreichs 1999 und natürlich Platz zwei bei der „Kleine-Zeitung-Platzwahl“ im Vorjahr.

Sie ist reich an Erfahrungsschätzen, die Stadtkapelle Fehring – und sprüht dennoch nur so vor Elan. Der nächste Beweis folgt spätestens am 29. Mai, wenn sie sich beim großen Fest in eine knackige Partyqueen verwandelt.

Michael Fally ■



1950

2014



hohensinn.com
 Infotelefon 077 54/82 54

VEREINT
 Menschen und macht einzigartig



- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
 office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
 Tel. 07754/82 54



Blech at its

Das Woodstock der Blasmusik, Österreichs größtes Festival für Blasmusik-Fans und Brass-Liebhaber, sorgt von 25. Juni bis 28. Juni 2015, bereits zum fünften Mal, für jede Menge Stimmung und zahlreiche grandiose Acts. An vier Tagen werden auf insgesamt drei Bühnen 55 internationale Künstler mehrere tausend Besucher begeistern. Jetzt ist auch das finale Line-Up fixiert, u.a. mit dabei: Haindling, Moop Mama, HMBC, Machlast sowie Django 3000 uvm.

Von 25. Juni bis 28. Juni 2015 verwandelt sich die Innviertler Gemeinde Ort im Innkreis in ein Mekka für Blasmusikfans sowie Festival-Liebhaber. Das „Woodstock der Blasmusik“ feiert 2015 sein 5-jähriges Jubiläum und bietet anlässlich des Geburtstagsfestes noch mehr Bühnen, noch mehr Programm und noch mehr zu erleben. Zum ersten Mal wird das Festival um eine dritte Bühne erweitert. Mit insgesamt rund 55 (!) Bands sowie Kapellen sind in diesem Jahr so viele Künstler wie noch nie zuvor vertreten.

„Wir sind froh, ein so ausgewogenes Line-Up bieten zu können und zum 5-jährigen Jubiläum besonders viele großartige Künstler für das Woodstock der Blasmusik gewonnen zu haben. Neben Szene-Größen und Schwergewichten

der Blasmusik haben wir auch ein paar besondere Schmankerl dabei und damit garantiert für jeden musikalischen Geschmack den passenden Künstler!“, so Simon Ertl, Veranstalter des Woodstock der Blasmusik, erfreut.

Allerhand. Allerlei. Alternativ. Die „Allerhand-Stage“

Zum ersten Mal und anlässlich des 5-jährigen Jubiläums wird das Festival auch um eine dritte Bühne, die „Allerhand-Stage“, erweitert. Und, wie der Name schon sagt, wird hier allerhand geboten: Alpenrock, Musikkabarett, Tanz-Musik und (neue) Volksmusik – ein bunter Reigen, der auch artverwandten Genres der Blasmusik Platz bietet und ebenso ein Spielplatz für ein jüngeres Ensemble sein soll und darf. Für gute Laune, Party-Beats und den

richtigen Drive für bewegungswütige Hüften sorgen u. a. „DelaDap“, „Erwin & Edwin“, die „Blechschoa“, die „Innviertler Wadlbeisser“ sowie das „Quattro Poly“. Let's party! Let's dance!

Zahlreiche Side-Attraktionen

Kein Woodstock ohne „Woodgames“! Abseits der Bühnen und aufgrund des phänomenalen Erfolges der letzten beiden Jahre wird auch anlässlich des Jubiläums an neuen Geschicklichkeitsspielen zum Thema Blasmusik- und instrumente gefeilt. Ob Querflöten-Darts oder Triangel-Werfen – der Kreativität sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Auch die „Woodworld“ erfährt 2015 eine kleine Veränderung. Statt wie bisher in einem großen Festzelt werden die Aussteller in ihren eigenen Zelten auf der „Woodwiese“ präsentiert und damit

Fotos: Woodstock der Blasmusik, Klaus Mittermayer

DAS FINALE LINE-UP IST FIXIERT: HAINDLING | MOOP MAMA | HMBC | MACHLAST | DJANGO 3000 DA BLECHHAUF'N | LADISLAV KUBES & BLASKAPELLE VESELKA | PRO SOLISTY | INNSBRUCKER BÖHMISCHE VIERA BLECH | LUNGAU BIG BAND | BLASKAPELLE JOSEF MENZL | BULLHORNS | DIE MOOSKIRCHNER MISTRINANKA | HOT PANTS ROAD CLUB | ALTBAIRISCHE MUSIKANTEN | MUNDWERK CREW DIE BAYRISCHEN LÖWEN | DIE RAINER | ALPENBLECH | THE RATS ARE BACK | D'RAITH SCHWESTERN BEAT'N BLOW | GLORIA | INNVIERTLER WADLBEISSER | FÄTTES BLECH | TEGERNSEER TANZLMUSI JÖRG BOLLIN | LOSAMAL DICHT UND ERGREIFEND | HEIMATDAMISCH | ERWIN & EDWIN WELLAWEAG | MICHAEL MAIER & SEINE BLASMUSIKFREUNDE | D'GSCHAMIGEN | 6'8er GSPANN BLECHGSCHROA | DIE FEXER | PHILHARMENKA | DIE FIDELN MÜNCHHÄUSER | SOUND INN BRASS DELADAP | BRAUHAUS MUSIKANTEN | BRADLBERG MUSIG | QUATTRO POLY | POWER KRYNER GALSTERLÄNDER BLASMUSIKANTEN | SKOLKA | BLASKAPELLE WIEDERLICH QUETSCHWORKFAMILY | NIEDERÖSTERREICH MUSIKANTEN | KINZBACH MUSIKANTEN

best!



auch hierfür mehr Platz geboten.

Über das „Woodstock der Blasmusik“:

Seit Beginn seines Entstehens hat sich das Woodstock der Blasmusik mittlerweile zu einem Fixtermin in den Eventkalendern etabliert und zählt mit über 20.000 Besuchern an vier Veranstaltungstagen zu einem der größten europäischen Festivals in diesem musikalischen Segment. Jährliche Besucherrekorde mit Gästen aus dem In- und Ausland spiegeln die Begeisterung für Veranstaltungen dieser Art wider. In einem einzigartigen Ambiente, der Arco-Area, wird ein mitreißendes Spektakel garantiert. Das weitläufige Festival-Gelände mit über 55.000 m² Fläche (inklusive Camping-, Caravanplatz und Sanitäranlagen) liegt

inmitten einer naturbelassenen Idylle. Die sogenannte „Woodbeach“ an der Antiesen, einem Fluss quer durch das Gelände, hat noch jeden Besucher begeistert. ■

Tickets gibt es unter www.woodstockderblasmusik.at www.oeticket.com (in allen oeticket Vorverkaufsstellen und in allen bekannten Kartenbüros) sowie auf www.eventim.de

*So spielt
das Leben*



GEWINNSPIEL

Tickets zu gewinnen!

Sei dabei, wenn es wieder heißt:
So spielt das Leben!

Erlebe das größte Musik-Festival dieser Art und bring die Arco-Area in Oberösterreich mit 20.000 anderen Besuchern zum Beben!

LOVE, PEACE & BLASMUSIK!

Und das bereits zum fünften Mal: Österreichs schrägstes Festival (O-Ton Presse) geht zum fünften Mal über die Bühne oder, besser gesagt, über drei Bühnen. Vier Tage lang werden mehr als 50 internationale Top-Acts die Besucher des „Woodstock der Blasmusik 2015“ begeistern.

Und Du hast die Chance live dabei zu sein!

Besuche das Magazin BLASMUSIK auf Facebook und mach bei unserem Gewinnspiel mit! Wir verlosen unter allen Teilnehmern drei Festivalpässe im Wert von je 109 Euro.

Viel Glück wünscht Euch die **BLASMUSIK**

facebook.com/blasmusik.magazin



woodstock



Zum Gewinnspiel

Ohne Facebook mitmachen:
Sende eine E-Mail an:
redaktion@blasmusik.at
mit dem Stichwort
„Woodstock der Blasmusik“.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Facebook oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Foto in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Österreichisches Blasmusikfest

Das 36. Österreichische Blasmusikfest findet am 6. Juni in Wien statt.

Insgesamt 26 Blasmusikkapellen aus allen österreichischen Bundesländern und aus Südtirol präsentieren sich am Samstag, dem 6. Juni 2015, in Wien. Als Auftakt finden bereits am Donnerstag, dem 4. Juni 2015, und am Freitag, dem 5. Juni 2015, Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses statt. Am Samstag folgen vormittags Standkonzerte auf Plätzen in allen 23 Bezirken. Höhepunkt ist um 15.00 Uhr der Festzug aller Musikkapellen vom Maria-Theresien-Platz über die Ringstraße zum Rathausplatz. Ein gemeinsames Abschlusskonzert mit 1.200 Musikerinnen und Musikern am Rathausplatz bildet den Schlussakkord der Veranstaltung. ■

Das Programm

• Donnerstag, 4. Juni 2015, 19.30 Uhr

Konzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses mit dem Landesblasorchester Wien

Der Eintritt ist frei. Zahlkarten sind ab Mittwoch, 22. April 2015, im Stadtinformationszentrum im Rathaus erhältlich.

• Freitag, 5. Juni 2015, 19.30 Uhr

Konzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses mit der Stadtmusikkapelle Wilten aus Tirol

Der Eintritt ist frei. Zahlkarten sind ab Mittwoch, 22. April 2015, im Stadtinformationszentrum im Rathaus erhältlich.

• Samstag, 6. Juni 2015, 10.00 bis 11.00 Uhr

Standkonzerte in allen Bezirken

• Samstag, 6. Juni 2015, 15.00 Uhr

• Festzug vom Maria-Theresien-Platz über die Ringstraße zum Rathausplatz

• Showprogramm am Rathausplatz und Abschlusskonzert mit rund 1.200 Musikerinnen und Musikern unter der künstlerischen Gesamtleitung von Prof. Mag. Hans Schadenbauer



Erhältlich ab 1. Mai

Meine böhmische Heimat

Leben und Wirken eines außergewöhnlichen Komponisten

LADISLAV KUBEŠ

BIOGRAFIE von Miloň Čepelka

Buch inklusive CD und DVD!

Als Bonus enthält das Buch eine DVD, die das Leben von Ladislav Kubeš in seinen wichtigsten Stationen nachzeichnet und eine CD mit seinen 24 schönsten Kompositionen, gespielt von der südböhmischen Blaskapelle VESELKA unter der Leitung von Ladislav Kubeš jun. Ein Hörgenuss der Extraklasse. Insgesamt ein unerlässliches Juwel für jeden Freund der Blasmusik.



Erhältlich beim tuba-musikverlag
ISBN 978-3-200-04001-4, zum Preis von € 38,-, exkl. Versandkosten

tuba
musikverlag

tuba-musikverlag gmbh
Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart
Tel. +43 (0)5 7101-200 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at

Durchs Auflagendickicht zum gelungenen Fest

Blasmusikvereine beleben die Gesellschaft nicht nur mit ihren erquicklichen Melodien – regelmäßig brillieren sie auch als Veranstalter üppiger Feste und Events. Das Blasmusik-Magazin wühlte sich durch das stellenweise verästelte Dickicht an Auflagen, Hürden und Tücken, das es auf dem Weg zu einem gelungenen Event zu zerschlagen gilt.

Fotomontage: Fotolia, Yamana

G'scheit



Von der Kunst, ein
Event zu organisieren

feiern



Der Hauptplatz der Stadtgemeinde Fehring wird von 29. bis 31. Mai als Herberge für eine außergewöhnlich opulente Geburtstagsparty in einem überdimensionalen Festzelt glänzen. Es gilt, das 140-Jahr-Jubiläum der heimischen Stadtkapelle zu feiern. Drei Tage voll mit adrettem Programm: Die „Jungen Paldauer“ und „Skylight“ sorgen am Freitag und Samstag für Unterhaltungsmusik – Oberkrainer-Style im flotten Doppelpass mit kurzweiliger Tanzmusik. Die Stadtkapelle Jennersdorf hat bei dem Drei-Tage-Event ebenso ihr Fixleiberl wie die Musikkapelle & Schützenkompanie Patsch. Kinder-nachmittage, Bezirkstreffen, eine Heilige Messe am Sonntag und ein Frühschoppen runden das bunte Programm ab.

Eineinhalb Jahre Organisation

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. „Die ersten Organisationsarbeiten haben wir schon im Jänner 2014 in Angriff genommen“, erklärt Thomas Karner, Obmann der Stadtkapelle. „Die Halle, in der wir lange Zeit unsere Feste veranstaltet haben, ist nach dem Umbau nicht mehr unbedingt für unser Fest geeignet. Daher haben wir den neuen Hauptplatz als Location ausge-

wählt. Abgesehen davon war es ohnehin ein Ziel von uns, die Blasmusik ins Zentrum zu bringen“, sagt Karner.

Oktoberfest in Breitenau

Schauplatzwechsel. In Breitenau, bei Wiener Neustadt, in Niederösterreich, ist die Schonfrist bis zum nächsten vom örtlichen Musikverein veranstalteten Fest noch ein bisschen länger. Die Breitenauer laufen regelmäßig im Frühjahr zur Höchstform auf, wenn der traditionelle Oktoberschoppen am Event-Plan steht. Bis zu 350 Gäste erwartet Obmann Martin Kratochvil. Im Prinzip ist auch die Organisation des Breitenauer „Oktoberfests“, einer gemeinsamen Veranstaltung zwischen Wirt und Musikverein mit Bands aus der Region und regionalen Schmanckerln, ein Ganzjahresprojekt. „Wir müssen die Auflagen erfüllen, das musikalische Programm gestalten, zusehen, dass wir zu einer Konzession kommen, also mit den Wirten in einem guten Verhältnis leben, und vieles mehr.“

Neuen Veranstaltungsgesetze

In der Tat: Der Weg zu einem gelungenen Event ist gepflastert mit gesetzlichen Vorgaben, behördlichen Auflagen, rechtlichen Tücken. Das föderalistisch strukturierte Österreich illustriert sich

im Veranstaltungsgesetz recht deutlich. Derer gibt es nämlich in der Alpenrepublik – erraten – neun, jedem Bundesland sein eigenes. Das Entschlüsseln der darin enthaltenen Weisheiten treibt bisweilen auch findigen Grammatik-Füchsen die Schweißperlen auf die Stirn. Beispiel gefällig? Bitte sehr: „Personen, die als Veranstalter oder Geschäftsführer aufgetreten oder vorgesehen sind, sind vom Magistrat durch Bescheid von der Durchführung aller oder bestimmter Gruppen von Veranstaltungen auszuschließen, wenn hervorkommt, dass sie wegen eines Verbrechens oder wegen eines aus Gewinnsucht begangenen oder gegen die öffentliche Sittlichkeit gerichteten Vergehens oder einer solchen Übertretung zu einer Freiheitsstrafe rechtskräftig verurteilt wurden.“

Gemeinesache

Der Reihe nach. Eine Veranstaltung ist grundsätzlich Gemeinesache. Hat die Gemeinde keine Einwände, gilt die Veranstaltung auch von der übergeordneten Bezirkshauptmannschaft als genehmigt. Als Veranstalter firmiert somit der jeweilige Verein.

Versicherungsfragen

Und der sollte sich via Versicherungen einen gewissen Schutz aufbauen.

Lebensmittelbestimmungen, Jugendschutz, Brandschutz, Versicherungen, AKM-Abgaben, Steuern ... Wer ein Fest plant, muss an vieles denken.



Die Optionen für Vereine sind dabei mannigfaltig. Eine davon: Der veranstaltende Verein verfügt über eine sogenannte Vereinshaftpflichtversicherung. Dadurch ist der Verein nicht nur während des Fests für Schäden gegenüber Dritten abgesichert, sondern das ganze Jahr über. Die Vereinshaftpflicht gilt gemeinhin als die verhältnismäßig kostengünstigste Variante. Eine andere: Der Verein schließt für die Dauer des Festes eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung ab. Hilfreich ist eine solche bei Sachschäden verschiedenster Art: Catering, Garderobenrisiko, Regressrisiko etc. über die übliche Vereinshaftpflicht hinaus ist sie auf die jeweilige Veranstaltung genau anpassbar. Mögliche Personenschäden (gemeint sind Besucher oder „Dritte“, nicht Vereinsmitglieder) sind sowohl in der Vereinshaftpflicht als auch in der Veranstalterhaftpflicht mit der gewählten Pauschalversicherungssumme berücksichtigt.

Was genau der Veranstalter versichert haben will, entscheidet er grundsätzlich selbst. Akad. Vokm. Sascha Fleischacker vom Versicherungsbüro VDSF in Oberwart erklärt: „Ich rate jedem Verein, vor Veranstaltung eines Festes zu einem unabhängigen Versicherungsmakler zu ge-

hen. Dieser wird dem Veranstalter ein individuell auf sein Fest zugeschnittenes Paket zusammenstellen.“

Zur Illustration der Größenordnungen von Versicherungsprämien rechnet Fleischacker exemplarisch vor: Bei einer Versicherungssumme von 1,5 Millionen Euro für Personen- und Sachschäden würde die Versicherungsprämie für einen Blasmusikverein, Risikogruppe 1, etwa 95 Euro betragen, je nach geschätzter Anzahl der Besucher.

Strenge Auflagen

Die Auflagen, die Vereine zu erfüllen haben, sind streng. Etwa bei den AKM-Gebühren. Sobald der Verein als Veranstalter auftritt, ist er für die regelkonforme Entrichtung der Gebühren zuständig – unabhängig von etwaigen Verträgen und Sonderklauseln, die er womöglich mit den auftretenden Künstlern vereinbart hat.

Eigener Festausschuss

Die Stadtkapelle Fehring setzt für das große Jubiläumsfest neben dem Vereinsausschuss sogar auf einen eigens installierten Festausschuss, bestehend aus zehn Personen. Dieser ist „bestückt mit kreativen und engagierten Leuten“, schwärmt Karner.

Helfer müssen Mitglieder sein

Ohne unzählige Helfer geht freilich gar nichts. Und auch dabei gilt es, Regeln zu beachten. Alle Personen, die bei einem Fest oder bei einer Veranstaltung mitarbeiten, müssen Vereinsmitglieder sein. Elternteile eines musizierenden Kindes dürfen laut Gesetz nicht mitarbeiten. Kontrolliert wird dies von der Finanzpolizei, wobei aber der altbewährte Grundsatz gilt: Wo kein Kläger, da kein Richter.

Hohes Ansehen

Dabei haben Blasmusikvereine einen entscheidenden Vorteil, wie Christian Dax von der Rechtsanwaltskanzlei „Dax & Partner“ erklärt: „Sie genießen in der Bevölkerung ein hohes Ansehen, sodass es kaum Bestrebungen gibt, ihnen beim Veranstalten der Feste Steine in den Weg zu legen.“

Gutes Verhältnis mit Wirten

Ähnlich sehen es auch die vom Blasmusik-Magazin befragten Musikvereinsobmänner, Martin Kratochvil und Thomas Karner. „Wir bemühen uns sehr, die Gesetze einzuhalten. Wir veranstalten schon seit vielen Jahren Feste, aber ernsthafte Probleme gab es noch nie“, sagt Karner von der Stadtkapelle Fehring. ➔



Fehden zwischen Wirten und Vereinen, die steuerrechtlich wegen ihres gemeinnützigen Anspruchs begünstigt sind, kennt er nur vom Hörensagen.

Umgekehrt vernimmt man auch von den Wirten durchaus kooperationsbereite Töne. „Wenn sich die Vereine an die Spielregeln halten, ist alles kein Problem“, sagt Ing. Franz Perner von der Wirtschaftskammer Burgenland, Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft. Spielregeln wie etwa, dass Vereine nur Feste im Ausmaß von drei Tagen pro Jahr veranstalten dürfen. „Werden zusätzliche Veranstaltungen im Lauf eines Jahres organisiert, bedarf es einer gewerbebehördlichen Bewilligung“, erklärt Dr. Hermann Sagmeister von der Bezirkshauptmannschaft Güssing. Wobei: „Blasmusikvereine sind in dieser Hinsicht ohnehin unkompliziert, weil die Kontakte zu den Wirten ja ohnehin das ganze Jahr über bestehen“, sagt Perner.

Förderungen

Vor einer Veranstaltung ist es ratsam, sich nach etwaigen Förderungen zu erkundigen. Im Burgenland z. B. wurde eine besondere Aktion entworfen: Blasmusikvereine, die ihre Feste in Kooperation mit den Wirten veranstalten, können sich vom Veranstalterverband

Burgenland eine einmalige Förderung in der Höhe von 200 Euro abholen. Nähere Infos dazu unter: 05/90 907 3610

Lebensmittelhygiene

Hinsichtlich Lebensmittelhygiene und Tabakgesetz sind die Vorschriften für Vereine ähnlich strikt wie für Wirte: Für die Einhaltung der Bestimmungen für Lebensmittelhygiene ist entweder der Wirt verantwortlich oder der Verein, wenn er z. B. selbst Schnitzel paniert und herausbäckt. Kontrolliert wird dies vom Lebensmittelinspektor. Auch die Ausweisung der Allergene bei Speisen ist für Vereine verpflichtend – auch bei selbstgebackenen Mehlspeisen (obwohl diverse Vereine wie Feuerwehren dagegen revoltierten). Sofern die Veranstaltungen in geschlossenen Hallen oder Räumlichkeiten abgehalten werden, gilt dem Tabakgesetz entsprechend Rauchverbot, nur bei Zeltfesten herrscht dahingehend (noch) eine Ausnahme.

Kein Steuerparadies

Der Verein als Steuerparadies? Eine oft postulierte, aber ebenso falsche These. Dass an Vereine keine steuerrechtlichen Verpflichtungen geknüpft sind, ist ein Irrglaube. Für Vereine können grundsätzlich Umsatzsteuer, Lohnabgaben

oder Kommunalsteuern anfallen. Allerdings sind Vereine in der Regel sehr wohl steuerbegünstigt – sofern ihre Existenz mit der hehren Gemeinnützigkeit kompatibel ist. An diese sind wiederum strenge Auflagen geknüpft. Als gemeinnützig gelten Vereine laut Gesetz dann, wenn sie die „Allgemeinheit (also theoretisch die ganze Bevölkerung) auf geistigem, kulturellem, sittlichem oder materiellem Gebiet fördern“. Außerdem müssen die gemeinnützigen Zwecke von einer selbstlosen Person hinter dem Verein getragen werden. Dieser Definition zufolge sind gemeinnützige Zwecke etwa Sport, Kultur oder eben Blasmusik, wohingegen etwa Fremdenverkehrs- oder Sparvereine nicht als gemeinnützig firmieren.

Mittel und Ausnahmen

Dem Verein stehen zur Erreichung der Vereinszwecke ideelle und materielle Mittel zur Verfügung. Für materielle Mittel kommen vor allem sogenannte wirtschaftliche Geschäftsbetriebe infrage. Derer gibt es wiederum drei Ausprägungen: unentbehrlicher Hilfsbetrieb (z. B. Konzert eines Musikvereins), entbehrlicher Hilfsbetrieb (z. B. Vereinsfest mit freier Spende) und begünstigungsschädlicher Betrieb (z. B. Zeltfest mit Eintrittskarten). Mit der



Implementierung eines begünstigungsschädlichen Betriebs verliert der Verein grundsätzlich seine steuerliche Begünstigung – sofern ihm das Finanzamt nicht eine Ausnahmegenehmigung zugesteht. Diese ist automatisch erteilt, wenn die Jahreseinkünfte 40.000 Euro nicht übersteigen. Steuerlich begünstigte, also gemeinnützige, Vereine können vom steuerpflichtigen Gewinn eines Jahres den Freibetrag von 7.300 Euro abziehen. Heißt: Körperschaftsteuer fällt nur an, wenn der Gewinn 7.300 Euro übersteigt.

Keine Umsatzsteuer

Von der Umsatzsteuer sind entbehrliche und unentbehrliche Geschäftsbetriebe grundsätzlich befreit, allerdings steht ihnen auch kein Vorsteuerabzug zu. Auch bei begünstigungsschädlichen Betrieben besteht ein Schlupfloch: Betragen die Umsätze mehr als 7.500, aber weniger als 30.000 Euro, kann von der sogenannten Kleinunternehmerregelung Gebrauch gemacht werden – Umsatzsteuer muss keine abgeführt werden.

Werbeabgaben

Bei Werbeabgaben, z. B. Inserate, Werbebotschaften etc., ist die magische Grenze 10.000 Euro. Übersteigen

die Werbeeinnahmen die genannten 10.000 Euro nicht, muss keine entsprechende Abgabe abgeführt werden. Um bei all dem steuerlichen Wirrwarr den Überblick zu behalten, rät Dkfm. Unger von der Kanzlei Unger & Partner Vereinen: „Wenden Sie sich im Zweifelsfall immer an einen örtlichen oder regionalen Steuerberater!“

Sanitäter vor Ort

Lebensmittelbestimmungen, Jugendschutz, Brandschutz, Versicherungen, AKM-Abgaben, Steuern – alles will vor und bei der Ausrichtung eines Blasmusikfestes bedacht werden. Auch für die Sicherheit der Gäste muss gesorgt sein. „Wir werden bei unserer 140-Jahre-Jubiläumsfeier einen Rettungswagen vor Ort haben“, sagt Thomas Karner. Laut Veranstaltungsgesetz muss ein solches Sanitäter-Team ab 1.000 Besuchern bereitstehen, ab 2.000 Besuchern mindestens ein zweites. Beim in deutlich kleinerem Rahmen über die Bühne gehenden Oktoberschoppen in Breitenau sind demnach Sanitäter gesetzlich nicht verbindlich. „Aber wir haben im Verein einige ausgebildete Ersthelfer, die für alle Fälle natürlich parat stehen“, verrät Kratochvil. Die Feste können kommen!

Michael Fally ■

Hardfacts

- Jedes Bundesland hat sein eigenes Veranstaltungsgesetz
- Veranstaltungen sind bei der Gemeinde anzumelden
- Auch bei Verträgen und Sonderklauseln mit den auftretenden Künstlern ist der Verein als Veranstalter für die AKM verantwortlich
- Alle mitarbeitenden Personen müssen Vereinsmitglieder sein
- Nach Förderungen erkundigen!
Im Burgenland gibt es z. B. für Vereine, die in Kooperation mit den Wirten ein Fest veranstalten, eine einmalige Förderung in Höhe von 200 Euro
- Hygienevorschriften und Allergen-Kennzeichnungspflicht gelten auch für das Vereinsfest
- Ab 1.000 Besucher muss ein Sanitäter-Team vor Ort sein
- Nützliche Ratgeber:
Steuerberater, Versicherungsmakler und jene, die schon ein Fest veranstaltet haben

Meisterliche Schuhkunst

Trachtenschuhe aus neuer Meisterhand

Über 200 Arbeitsschritte, eigens entwickelte Leisten und hochwertiges Leder braucht es, um einen echten Gautsche Trachtenschuh herzustellen. „Mühe, die sich bezahlt macht“, so Alexander Gautsche. Vor allem für echte Trachtenfans führe praktisch kein Weg an den handgefertigten Schuhen vorbei.

Wie hält sich eine eher kleine Schuhmanufaktur am Markt? „Unsere Stückzahlen sind im Vergleich zur Importkonkurrenz eher klein, dafür punktet unser Betrieb mit individuellen Maßanfertigungen in bester Qualität, mit der auch die Billigkonkurrenz aus Fernost nicht mithalten kann.“ Auch Spezialanfertigungen seien ohne Weiteres möglich: „Ristauflagen, Ballenaufgaben oder Fersendehnungen sind absolut kein Problem für unsere Schuhmanufaktur“, so der Unternehmer. Wichtigstes Merkmal der Trachtenschuhe nach alter Handwerkskunst ist allerdings die zwieflexgenähte Sohle, bei denen – anders als bei herkömmlichen Schuhen – das Oberleder mit der Zwischensohle vernäht, statt nur geklebt, ist. Dadurch sind die kunsthandwerklich gefertigten Schuhe qualitativ hochwertiger, belastbarer und langlebiger als herkömmliche geklebte Schuhe. Die Lederbrandsoh-

le gleicht sich dem Fuß perfekt an und nimmt überschüssige Feuchtigkeit auf. „Alle Lieferanten stammen entweder aus Österreich, Deutschland oder Italien. Streng nach dem Motto: Die Tracht sollte immer den Bezug zur Kultur beibehalten!“, so Georg Gautsche. „Unsere Schuhmanufaktur legt besonderen Wert auf Tradition, Nachhaltigkeit und Beständigkeit. Der erste Schuhmacher aus der Familie Gautsche wurde im Jahr 1896 namentlich erwähnt.“

Gautsche Premium Tracht

Durch die Übernahme der Schuhmanufaktur der Familie SAX aus Michelbeuern durch die E. L. I. S. E. Mode, wird die bekannte SAX-Qualität der echt zwieflexdurchgenähten Trachtenschuhe fortgesetzt. „Mit unserer Marke ‚Gautsche Premium Tracht‘ führen wir die Tradition des Hauses SAX fort. Wir haben alle nötigen Werkzeuge, Leisten und Stanzmesser übernommen und können somit die bekannten und bewährten Schuhe in identischer Qualität fertigen“, erklärt

_____ Eine kleine Auswahl der klassischen Trachtenkollektion für Damen und Herren.

Georg Gautsche.

Nahtloser Übergang

Dabei macht die Schuhfabrik den Übergang für den Kunden besonders leicht: Alle Schuhartikel gibt es weiterhin mit den gleichen Artikelnummern. Besonders in der Anfangszeit stand die Familie SAX dem neuen Produktionsbetrieb beratend zur Seite. „Schuhtechnisch brauchten wir selbstverständlich keine große Unterstützung mehr. Wir fertigen schon in der fünften Generation Schuhe, allerdings hat jede Firma ihre Besonderheiten und an dieser Schnittstelle hat die Familie SAX uns den Übergang sehr vereinfacht“, so Alexander Gautsche.

Individuell





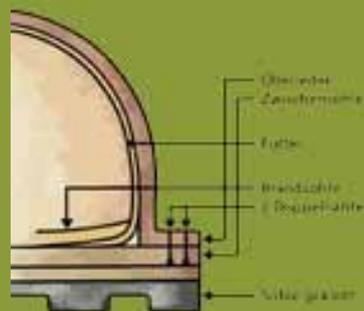
GAUTSCHE

Premium Tracht

nach Kundenwunsch

Die klassische Trachtenkollektion für Damen und Herren ist ab Größe 35 bis zur Größe 50 erhältlich. Hier können Kunden zwischen feiner Gummisohle, grober Profilsohle oder Ledersohle wählen. Je nach Wunsch wird die Flexnaht in Weiß oder Schwarz gefertigt, genau wie die Passepoil-Einfassung und das Oberleder, die ebenfalls ganz nach Kundenwunsch hergestellt werden. Auch klassische Schützenstiefel sind im Sortiment der Schuhproduzenten zu finden, bestehend aus einer Leder-Filz-Kombination oder auch komplett aus Leder. Des Weiteren bietet die Schuhmanufaktur auch Trachtenpumps und Kinderschuhe an. ■

Zwieflexgenähte Sohle: Das Oberleder mit der Zwischensohle vernäht, statt nur geklebt. Die Schuhe sind qualitativ hochwertiger, belastbarer und langlebiger als herkömmliche geklebte Schuhe. Die Lederbrandsohle gleicht sich dem Fuß perfekt an und nimmt überschüssige Feuchtigkeit auf.



Haben Sie Interesse an Trachtenschuhen, hergestellt mit der ursprünglichen zwieflexgenähten Machart?

Dann kontaktieren Sie uns! Gerne erläutern wir Ihnen die verschiedenen Besonderheiten unserer Schuhe und teilen Ihnen mit, wie Sie einen echten „Gautsche Premium Tracht“ Schuh erwerben können!

Die Schuhe sind auch im ausgewählten Fachhandel und bei Vereinsausstattungen erhältlich.

**E. L. I. S. E Mode UG
Inhabersfamilie Gautsche
Hohmärtelstr. 25
66954 Pirmasens
Deutschland
Tel. +49 (0)6331/4832215
Fax +49 (0)6331/513020
alex@gautsche.net**

Spannende Sommerkursangebote für Jugendliche der Landesverbände

Die österreichischen Landesverbände bieten ein umfangreiches Angebot an lehrreichen, spannenden und musikalisch-interessanten Sommerkurswochen voller Blasmusik für unsere Blasmusikjugend an. Mit der ÖBJ-Bonuscard erhältst du viele Ermäßigungen auf folgende Sommerkursangebote:



Niederösterreich

Der Niederösterreichische Blasmusikverband bietet für Musikerinnen und Musiker die „Sommerseminare 2015“ an. Die Musikwochen für die jeweiligen Instrumentenregister finden im Schloss Hotel Zeillern statt. Nähere Informationen zu den Terminen und zur Anmeldung findet ihr online unter www.noebv.at

Kärnten

Der Kärntner Blasmusikverband bietet eine Reihe an Sommerkursen für junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker im Zeitraum von 19. Juli bis 4. September 2015 an. Je nach Fortschritt am Instrument kann man an insgesamt drei Wochen in den Sommerferien im Rahmen des „Kids Camps“, des „Junior Camps“ oder des

„Advanced Camps“ viele neue Eindrücke im Ensemble und im Jugendblasorchester sammeln.

- Kids Camp Litzlhof: 19. – 24. Juli (Junior-Absolventen werden bevorzugt)
- Junior Camp Turnersee: 23. – 28. Juli (Bronze-Absolventen werden bevorzugt.)
- Advanced Camp Turnersee: 30. Juli – 4. September für Musiker (Silber-Absolventen werden bevorzugt.)
- Advanced Camp Turnersee: 30. Juli – 4. September für Dirigierschüler (Anfänger oder Fortgeschrittene)

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2015. Nähere Informationen zu den Sommerkursen des Kärntner Blasmusikverbandes findet ihr online unter www.kbv.at/de/jugend/sommerkurse



Mit der ÖBJ-Bonuscard erhältst du viele Ermäßigungen auf Sommerkursangebote.



Oberösterreich

Der Oberösterreichische Blasmusikverband bietet von 16. bis 19. Juli 2015 die „Jugendmusiktage des OÖBV“ an. Ganz nach dem Motto „Musik aktiv, Musik hören, Musik (er)leben“ verbringen Musikerinnen und Musiker ab dem JMLA/MLA in Bronze vier Seminartage in Windischgarsten. Anmeldeschluss ist der 1. Mai 2015.

Nähere Informationen zu den Jugendmusiktagen des OÖBV findet ihr online unter jugend.ooe-bv.at

Vorarlberg

Von 11. bis 16. August 2015 findet das 2. Internationale Blasmusik-Camp am Bodensee – Symphoniker Projekt des Vorarlberger Blasmusikverbandes – statt. Im Rahmen dieses Projektes können ambitionierte Blasmusikerinnen und Blasmusiker ab dem 16. Lebensjahr mit Musikern der Wiener Symphoniker musizieren.

Information und Bewerbung bis 10. April unter www.vbv-blasmusik.at

Salzburg

Der Salzburger Blasmusikverband bietet folgende Jungmusikerseminare für die Blasmusikjugend an:

Jungmusikerseminar 1a:

13. – 17. Juli 2015

Jungmusikerseminar 1b:

20. – 24. Juli 2015

Jungmusikerseminar 2:

27. – 31. Juli 2015

Jungmusikerseminar 3:

03. – 07. August 2015

Die Jungmusikerseminare finden in Ursprung/Elixhausen in der HBLA für Landwirtschaft statt.

Nähere Infos findet ihr online unter

www.blasmusik-salzburg.at



Online-Befragung: Bitte mitmachen

Fragebogen zum Thema „Musikinstrumenten- beschaffung“

Die Österreichische Blasmusikjugend hat in Kooperation mit Vertretern der österreichischen Musikinstrumentenbranche einen Fragebogen zum Thema „Musikinstrumentenbeschaffung“ konzipiert.

Fragen wie: „Welche Beschaffungswege nutzt der Konsument beim Instrumentenkauf?“, „Welche Rolle spielt das Herkunftsland für den Konsumenten?“, oder: „Was schätzt der Konsument besonders an seinem Musikhändler?“, stehen hier im Fokus.

Mitmachen

Wir bitten um eure Teilnahme an der Online-Befragung, um das Kaufverhalten von Musikinstrumenten und deren Zubehör vom österreichischen Konsumenten eruieren zu können.

Zur Online-Befragung geht's unter

www.winds4you.at/musikinstrumentenbeschaffung



ÖBJ-Bonuscard Gewinnspiel

Beantworte jetzt unsere Gewinnspielfrage zu den Internationalen Musiktagen von Music Mania und gewinne einen von drei Freiplätzen bei den Internationalen Musiktagen vom 23. – 26. Juli 2015.

Wo finden die Internationalen Musiktage statt?

A: Großarl (Salzburg)

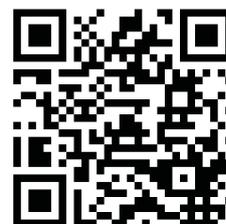
B: Spittal an der Drau (Kärnten)

Sende uns die richtige Antwort per Mail an bonuscard@blasmusikjugend.at oder per Telefon unter 04762/36280.

Teilnahmeberechtigt sind alle Bonuscard-Besitzer. Einzulösen innerhalb der nächsten 3 Jahre.



Du kannst das Gewinnspiel auch online auf unserer Bonuscard-Homepage finden.



JUGEND

Zwillingsbrüder auf musikalischem Erfolgskurs

Markus und Philipp Fellner stammen aus Sankt Paul im Lavanttal in Kärnten. Die Zwillingsbrüder teilen sich neben ihrem gemeinsamen Geburtstag eine außergewöhnliche Leidenschaft: Beide haben sich seit ihrer Kindheit der Musik verschrieben und sind heute in der Klassik- und Jazzszene erfolgreiche Künstler. Der musikalische Werdegang der Fellnerbrüder zeichnete sich schon in ihren Jugendjahren ab.



Der Klarinetrist, Markus Fellner, entdeckte schon früh seine Leidenschaft zur Musik. Seit seinem siebten Lebensjahr erlernt der heute 25-Jährige das klassische Holzblasinstrument. Nachdem Markus sein Instrumentalstudium am Kärntner Landeskonservatorium erfolgreich absolvierte, studiert er derzeit am Konservatorium Wien Privatuniversität bei Musikgrößen wie Matthias Schorn (Wiener Philharmoniker) oder bei Alexander Neubauer, Musiker der Wiener Symphoniker. Sowohl national als auch international konnte der junge Kärntner schon viele Erfolge verbuchen. So ist Markus Preisträger des „ClariArts Wettbewerbes 2011“ und gewann mit dem Crossover Duo „[;klak:]“ den „Woldmusic Award Castelfidardo 2013“. Als Folge eines gelungenen Probe-spieles beim Münchner Rundfunkorchester darf Markus im Rahmen der „Andechser ORFF-Akademie“, einer Orchesterakademie, die besonders junge Musiktalente im Sinne Carl Orffs fördert, als Soloklarinetrist mitwirken.

Der talentierte Jazz-Posaunist, Philipp Fellner, sammelte seine ersten musikalischen Erfahrungen am Tenorhorn. Bald schon entdeckte Philipp sein Geschick für die Posaune, worauf letztlich das Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik im Fach Jazz-Posaune und das Diplomstudium Klassik am Kärntner Landeskonservatorium bei Prof. Andreas Mittermayer sowie bei Prof. Gerald Pöttinger folgten. Zurzeit studiert der junge Lavanttaler am Mozarteum in Salzburg und besucht das Diplomstudium Posaune bei Prof. Dany Bonvin. Neben zahlreichen Orchestererfahrungen, die Philipp bei bedeutsamen Klangkörpern wie dem „Wiener Jeunesse Orchester“, der „Jungen Philharmonie Wien“ oder der „Orchesterakademie Ossiach“ sammeln durfte, unterrichtet er seit Frühjahr 2013 als Instrumentalpädagoge für Posaune, Tenorhorn, Euphonium und Tuba an der Musikschule Unteres Lavanttal. Dem hinzu leitet Philipp die Big Band „Unteres Lavanttal“ und unterrichtet dort eine Bläserklasse.

Im Interview erzählen die jungen Männer über ihren musikalischen Werdegang, zukünftige Ziele und ihre Wurzeln zur Blasmusik.

Lieber Markus, durch dein erfolgreiches Probespiel beim Münchner Rundfunkorchester stehen dir einige spannende Sommermonate bevor. Welche Projekte stehen im Rahmen der „Carl Orff-Festspiele Andechs“ für dich am Programm?

„Ich habe die Möglichkeit, an Orchesterproben und Workshops, unter an-

derem mit Mitgliedern des Münchner Rundfunkorchesters, teilzunehmen. Weiters besteht die Möglichkeit zur Mitwirkung in der Produktion von Carl Orffs ‚Der Mond‘ sowie an Kammerkonzerten im Rahmen der ‚Carl Orff-Festspiele Andechs‘ und im BR-Funkhaus mit Mitgliedern des Münchner Rundfunkorchesters. Au-

ßerdem haben die Mitglieder der Akademie die Chance, in einem Projekt des Münchner Rundfunkorchesters mitzuwirken.“

Lieber Philipp, du hast im Frühjahr 2013 das Hearing für die IGP-Anstellung im Unteren Lavanttal gewonnen. Was bereitet dir besondere Freude am Unterrichten?

„Mir bereiten besonders das Ensembleunterricht der beiden Bläserklassen, St.Paul und Graniztal, sowie das Arbeiten mit der Big Band ‚Unteres Lavanttal‘ in der Musikschule sehr große Freude. Außerdem ist es immer wieder spannend, die unterschiedlichsten Charaktere von Musikschülern kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam etwas zu erarbeiten (auch bei Blasmusikwochen).“

Was bedeutet für euch Musik und wer hat euch auf eurem musikalischen Werdegang besonders geprägt?

Markus: „Musik ist für mich eine lebenswichtige Ausdrucksform für Gefühle und Gedanken, welche Menschen bewegt.“

Schon von Kindesbeinen an nahm das Singen und das gemeinsame Musizieren einen sehr hohen Stellenwert in unserer Familie ein. Sowohl unser Groß- als auch unser Urgroßvater musizierten Jahrzehnte lang mit viel Enthusiasmus in den Reihen der heimischen Trachtenkapelle.“

Philipp: „Für uns war Musik von klein an ein Thema. Es wurde zu Hause hauptsächlich mit der Mutter und dem Großvater sehr viel gesungen und musiziert. Geprägt und motiviert hat mich in meiner Musikschulzeit ganz besonders das Tenorhorntrio ‚MiPhiMa‘ (Michael Zernig, Philipp Fellner, Maxi Köffel), mit denen ich beim Bundeswettbewerb ‚Prima la musica‘ in Salzburg eine Auszeichnung erspielt habe und mit denen ich auch bei meiner Stammkapelle in St.Paul noch immer zusammen musiziere. In meiner BORG-Zeit in Wolfsberg prägte mich ganz stark der Musikschullehrer, Günther Dohr, der mich zu Andreas Mittermayer ans Kärntner Landeskonservatorium führte und bei dem ich Jazz-IGP Posaune abgeschlossen habe. Weiters prägte mich auch mein Klassiklehrer am KONSE, Prof. Gerald Pöttinger, mit dem ich heute bei Martin Grubingers ‚Percussive Planet‘ oder auch den ‚Bullhorns‘ zusammen musizieren darf.“

Musiziert ihr beide auch öfters gemeinsam?

Philipp: „Seit der Volksschule haben wir zusammen Musik gemacht und das geht bis heute so. Sei es im Jazz, in der Volksmusik oder in der Klassik.“

Markus: „Mittlerweile leider nicht mehr so oft, da unsere Wege durch unsere Studien sehr zerstreut sind.“

Aber wenn sich die Gelegenheit bietet, musizieren wir oft bei der einen oder anderen Familienfeier gemeinsam oder bei der heimischen Trachtenkapelle bei einer Freitagsprobe.“

Welchen Stellenwert hat für euch die traditionelle Blasmusik? Musiziert ihr in einem Stammverein?

Markus: „Die traditionelle Blasmusik hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Ich musiziere ja seit mittlerweile über zehn Jahren bei der Alt-Lavantaler Trachtenkapelle St.Paul mit. Für mich war es als Kind eines der größten Highlights der Woche, freitags die Kapellenprobe zu besuchen. Man lernt am Beginn seiner musikalischen Laufbahn im Musikverein ‚zu gehen‘. Die ersten großen Auftritte beim Jahreskonzert oder bei Wettbewerben wie den Landeskonzertwertungen prägen einen fürs weitere menschliche wie auch musikalische Leben, wo immer der Weg einen auch hinführt.“

Philipp: „Für mich hat die traditionelle Blasmusik einen sehr hohen Stellenwert, da wir dies auch von unserem Urgroßvater und Großvater, die sehr lange in der Blasmusik tätig waren, mitbekommen haben.“

Unsere Stammkapelle ist die Alt-Lavantaler Trachtenkapelle St. Paul, bei der ich meine ersten Erfahrungen mit Blasorchesterspiel sowie auch Ensemblespiel gesammelt habe. Auch heute versuche ich, so gut wie es geht, regelmäßig zu den Proben zu kommen, da es mir immer sehr viel Freude bereitet, alte Musikkollegen zu sehen und mit ihnen zu plaudern.“

Welche Ziele verfolgt ihr in der Zukunft?

Philipp: „Mein derzeitiger Studienort ist Salzburg, wo ich am Mozarteum bei Prof. Dany Bonvin in den nächsten zwei Jahren den künstlerischen Master absolvieren werde. Weiters freue ich mich schon auf meine zukünftigen Konzerte mit Martin Grubinger, welche unter anderem in Wien, München, Hamburg und in der Mailänder Scala aufgeführt werden.“

Markus: „Mein besonders großes Ziel ist es, in einem Berufsorchester als Klarinettenist tätig sein zu dürfen. Wie man aber so schön sagen kann, hat mein ‚musikalischer Kreisverkehr‘ mehrere Ausfahrten!“



Auf zum Sauwald-Sound- Contest 2015

Der „Sauwald-Sound-Contest“ verfolgt das Ziel, jungen Ensembles der böhmisch-mährischen Blasmusik die Möglichkeit zu bieten, sich vor blasmusikbegeistertem Publikum zu präsentieren und dieses mit ihren Darbietungen zu beeindrucken und mitzureißen. Initiator dieses zweitägigen Festivals ist Johannes Schopf, begeistertes Mitglied der Blaskapelle „Kovacka“. Bereits zum dritten Mal wird der diesjährige „Sauwald-Sound-Contest“ im Baumkronenweg/Kopfling über die Bühne gehen. Die Teilnahme am „Sauwald-Sound-Contest“ erfordert im Vorfeld ein stimmenstarkes Online-Voting, das im Zeitraum von 8. bis 30. Juni 2015 abgewickelt wird. Die beliebtesten Ensembles dürfen im Rahmen des Contests ihr musikalisches Können in den Kategorien „Stimmungskanone“ und/oder „Frühschoppenmusik“, am 1. sowie am 2. August 2015 zur Schau stellen. Auf die Gewinner warten Preisgelder im Gesamtwert von 4.000 Euro.

Kennt auch ihr ein interessantes, junges und dynamisches Ensemble und seid der Meinung, dass es beim dritten Sauwaldsound genau richtig am Platz wäre? Dann meldet euch im Zeitraum von 1. April bis 31. Mai 2015 unter www.sauwaldsound.at an.



JUGEND

Die Stabführer und Marketenderinnen des Bezirks beim ersten gemeinsamen Stammtisch im Jahr 2015



Erster Stammtisch des Jahres

Alle Marketenderinnen und Stabführer des Bezirks Oberwart trafen sich auf Einladung von Bezirksstabführer Andreas Karner und Bezirksmarketenderin Erika Karner zum ersten gemeinsamen Stammtisch des Jahres. Nach der Begrüßung des Bezirksstabführers standen Themen wie das Kurs-

angebot 2015, das Bezirksmusikertreffen und die Marschmusikbewertung sowie die Sicherheit der Musikkapellen im Straßenverkehr am Tagesprogramm. Bezirksmarketenderin Erika Karner präsentierte außerdem eine Teambuilding-Veranstaltung für alle Marketenderinnen des Bezirks, die für

April 2015 geplant ist. Auch Bezirksobmann Gerhard Imre wohnte dem Stammtisch bei und versorgte alle Teilnehmer mit wichtigen Informationen aus dem Bezirksverband.

Andreas Karner

Die Musiker der Blasmusik Stadtschlaining gratulieren zum 90. Geburtstag.



Alles Gute zum 90sten!

Zu seinem 90. Geburtstag wurde Josef Hofer, Ehrenkapellmeister der Blasmusik Stadtschlaining, von seinen Musikerkollegen mit einem Ständchen überrascht.

Der Jubilar, der zu den Gründungsmitgliedern der Blasmusik Stadtschlaining gehört, war 27 Jahre lang als Kapellmeister der Formation tätig und auch als Komponist äußerst aktiv. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenkapellmeister ernannt. Zudem wurde ihm im Jahr 2008 der Berufstitel „Professor“ verliehen. 1925 im ungarischen Brennberg geboren, erlernte Hofer ursprünglich das Zitherspiel und entdeckte erst später seine Liebe zur Blasmusik. 1953 legte er schließlich in Sopron die Kapellmeisterprüfung ab. In seiner aktiven Zeit bildete der Ehrenkapellmeister nicht nur viele junge Talente aus, sondern organisierte auch zahlreiche Konzerte und Musikertreffen.

Philip Klein

Cause I'm all about that beat

Die Chance, sich weiterzubilden, nutzten knapp 20 Kapellmeister und Schlagzeuger des Bezirks Eisenstadt, die der Einladung des Verbandes zum Orchester- und Perkussionsworkshop gefolgt waren. Neben der Handhabung und der Spielweise diverser Perkussionsinstrumente brachte Dozent und Schlagzeuglehrer Christoph Draskovits den Teilnehmern die Notation, die Wahl des richtigen Schlägels sowie den stilabhängigen Einsatz verschiedener Schlägeltypen an den Pauken und diversen Stabspielen bei. Im darauf folgenden praktischen Teil des Seminars übten sich die Teilnehmer im korrekten Aufziehen eines Paukenfells. Im Anschluss standen ihnen rund 60 verschiedene Perkussionsinstrumente zum Ausprobieren zur Verfügung. Mit einem abschließenden Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde ließen die Teilnehmer den Tag ausklingen.

Andreas Blutmager



Bruch mit alten Konventionen

Beim diesjährigen Stabführerkurs des Bezirks Eisenstadt freute sich Bezirksstabführer Andreas Blutmager besonders, unter den 19 Teilnehmern auch vier Frauen begrüßen zu können. Über den Vormarsch der weiblichen Stabführer in den burgenländischen Kapellen zeigte sich der Bezirksstabführer begeis-

tert. Vor allem die Tatsache, dass beim nächsten Bezirksblasmusiktreffen mit Marschmusikwertung, am 27. Juni, in Großhöflein, bereits zwei Kapellen mit Stabführerinnen an ihrer Spitze anmarschieren würden, sei eine willkommene Abwechslung und zeuge vom Fortschritt der eigentlich sehr traditionsbehafteten

Blasmusik, so Blutmager. Passend zu diesem Bruch mit alten Geschlechterrollen und Konventionen, machte eine der Kursteilnehmerinnen mit einer interessanten Idee auf sich aufmerksam: Sie merkte an, dass es langsam auch an der Zeit für männliche Marketender sei.

Gerhard Lang

Ein etwas anderes Wertungsspiel

Der Musikverein „Caledonian Pipes and Drums Burgenland“ unter Obmann Matthias Lehner veranstaltete gemeinsam mit Karl Wallner Piping und dem Burgenländischen Blasmusikverband in Eisenstadt eine Solo-Competition für Dudelsack-Spieler.

Bisher immer im Rahmen von Workshops oder sogenannten „Highlandgames“ abgehalten, war der Wettbewerb österreichweit die erste eigenständige Veranstaltung dieser Art. Eine weitere Premiere war die Auszeichnung mit der Goldmedaille in der Kategorie „Full Piobaireachd“, die ebenfalls zum ersten Mal in Österreich verliehen wurde.

Ganze 22 Musiker aus allen Teilen Österreichs gaben über 65 Musikstücke in vier verschiedenen Schwierigkeitsgraden zum Besten. Anna Kummerlöv aus Rostock (BRD), die mit 25 Jahren bereits zu den besten Dudelsackspie-



innen Europas zählt, bewertet die Interpretationen der Teilnehmer. Der Gesamtsieg in der schwierigsten Kategorie ging an Romana Brunner, Pipe Major der „Carinthian Pipes and Drums“ aus Bad St. Leonhard. Als Austragungsort diente das Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt. Nicht nur der Applaus der Zuhörer, sondern auch zahl-

reiche begeisterte Kommentare auf den verschiedenen Social-Media-Seiten bestätigten den Erfolg dieser einzigartigen Veranstaltung.

Alle Ergebnisse des Wettbewerbs im Detail unter:

www.burgenland-pipeband.at

Kapellmeister(in) gesucht!

Die Trachtenkapelle Patergassen ist auf der Suche nach einem neuen musikalischen Leiter und nimmt deshalb ab sofort Bewerbungen für diese Position entgegen. Das Probenlokal der Musikerformation befindet sich in der Neuen Mittelschule Patergassen, in der Gemeinde Reichenau, Bezirk Feldkirchen.

Der Verein bietet 59 aktive Musiker und 23 Nachwuchsmusiker, die viel Motivation mitbringen und mit Ehrgeiz an Wertungsspielen wie der Kon-

zertwertung in der Stufe C und der Marschwertung in der Stufe E teilnehmen. Am wichtigsten ist den Vereinsmitgliedern die Kameradschaft untereinander, weshalb die Musiker uneingeschränkt bereit sind, den künftigen Kapellmeister in seinen Visionen zu unterstützen. Dafür fordern die Mitglieder der Trachtenkapelle von ihrem künftigen musikalischen Leiter lediglich den Mut, Neues auszuprobieren, sowie das entsprechende Engagement, um das hohe musikalische Niveau der Kapelle

zu erhalten und den Klangkörper weiter auszubauen. Zudem ist für den neuen Kapellmeister die Teilnahme an diversen Veranstaltungen im Jahreskreis vorgesehen. Beginn der Kapellmeister-tätigkeit ist Dezember 2015.

Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich bitte bei Obfrau Carinna Hinteregger
Tel. 0699/190 38 360
tk.patergassen.obfrau@gmail.com
www.tkpatergassen.at

Erster Preis für Kärntner Schlagwerkta- lent

Spätestens seit seinem Sieg bei einem Schweizer Drum-Wettbewerb im vergangenen Jahr darf sich der 15-jährige Daniel Semmelrock als internationaler Drum-Champion bezeichnen.

Anfang März stellte er sein Talent erneut unter Beweis, indem er beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ in der CMA-Ossiach den ersten Preis mit Auszeichnung am Schlagwerk in der Alterskategorie III erspielte. Mit einem äußerst anspruchsvollen Stück auf der kleinen Trommel, einem Stück am Marimbaphon mit vier Schlägeln und einem Drumset-Solo mit verschiedenen Stilstiken beeindruckte der Teenager das Publikum.

Die Jury, bestehend aus Günther Meinhard, Florian Müller, Andreas Schneider, Reinhold Krassnitzer und Roman Pechmann, kürten Semmelrock zum Sieger und wählten ihn aus, für Kärnten am diesjährigen Bundeswettbewerb in Eisenstadt anzutreten. Auf seinen Auftritt beim österreichweiten Wettbewerb, Ende Mai, bereitet er sich mit dem „Fegerländer-Chef“ und Musiklehrer, Walter Grechenig, in der Musikschule Feistritz/Drau-Weissenstein vor.



Walter Grechenig und Daniel Semmelrock



Die „Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein“ gab erstmals ein eigenes Rosenmontags-Konzert.

Blasmusik feierte Fasching

Nicht nur Feiern, sondern auch fleißig Musizieren war für die Musiker der „Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein“ in der diesjährigen Faschingssaison angesagt. Neben drei eigenen Faschingssitzungen waren das Marschieren beim Villacher Faschingsumzug und beim Arnoldsteiner Umzug Fixpunkte im Terminkalender

der Musiker. Ein besonderes Highlight war dieses Jahr das erste Rosenmontags-Konzert der Bergbaukapelle im Kulturhaus Arnoldstein. Gemeinsam mit dem MGV-Almrausch boten die Musiker ein unterhaltsames Programm. Emotionaler Höhepunkt war das „Udo Jürgens Live Medley“, mit dem die Musiker dem verstorbenen Liedermacher

gedachten.

Nach der Faschingssaison bereiten sich die Mitglieder der Kapelle auf den Sommer vor. Ein wichtiger Termin ist dabei die Konzertreise Ende August nach Irland, in deren Rahmen die Musiker mit drei Konzerten als Botschafter der Kärntner Kultur fungieren werden.

Johann Kugi

RUNDEL **REPERTOIRE TIPP**

www.rundel.at

• Konzertmusik

CROSSBREED - Crossover über „Segne du Maria“ - Thimo Kraas
 KLANG DER ALPEN - Impressionen/Traditionen/Visionen - Kurt Güllö
 JUBILÄUMSFANFARE - Golden Jubilee Fanfare - Kees Vlak
 MOUNTAIN WIND - Bergwind - Martin Schannagl
 PANTA RHEI - Ein Dorf im Fluss der Zeit - Markus Götz
 OJIBTA - Romanza - Alfred Bösenbucker
 IN ALLER KÜRZE - Thomas Asanger
 SCARBOROUGH FAIR - Englische Ballade - Heinz Briegl

• Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film

PURPLE RAIN - Prince - arr. Heinz Briegl
 GABRIELAS SONG - arr. Kurt Güllö
 BÉSAME MUCHO - Flügelhorn Solo - arr. Markus Götz
 HELENE FISCHER LIVE - Schlager Medley - arr. Heinz Briegl
 Das ist unser Tag - Wunder Dich nicht - Azenios
 HARD ROCK STONES - Power Rock Medley - arr. Markus Götz
 Satisfaction - All Right Now - Smoke on the Water

• Traditionelle Blasmusik

AUGENBLICKE - Polka von Martin Schannagl
 FERIEFAHRT - Marsch von Siegfried Rundel
 POSAUNENPOLKA - Solo für 3 Posaunen - Peter Schall
 SALEMONTA - Marsch von Kurt Güllö
 SCHÖNE FERIEZEIT - Polka von Stefan Kühndorf
 ÜBER ZWEI DÖRFER - Polka von Josef Porcar - arr. Jiri Volt
 VON FREUND ZU FREUND - Polka von Martin Schannagl

• Compact Disc (CD)

PANTA RHEI - Das Musikkorps der Bundeswehr - Christoph Scheibling
 Jubiläumfanfare - Panta Rhei - Bayerisches Osterfest - Patria -
 Klang der Alpen - Trailermusik - Mountain Wind - Crossbreed - u.a.

Writere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rut an der Rot
 TEL. 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426090
 EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at

DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST

Stadler

WALKER seit 1930
 DER TIROLER SCHUHMACHER

**85 JAHRE
 STADLER
 SCHUHE
 1930 - 2015**

- Luftpolstersohlen
- Profil- oder Ledersohle
- Komfort-Wechselfußbett

**Erhältlich im gutsortierten
 Schuh- und Trachtenhandel!**

www.stadler-schuhe.at



Musik, die Freu(n)de macht!

Das Musik verbindet, zeigen jahrzehntelange Freundschaften wie die zwischen der Trachtenmusikkapelle Göstling und dem Heimat- und Musikverein Rechtenbach. Ende Jänner nutzten die Musiker das 30. Jubiläum ihrer Kooperation, um in Göstling an der Ybbs ein gemeinsames Konzert zu geben. Beide Musikkapellen probten die Konzertstücke jeweils alleine ein.

Nach nur einer einzigen gemeinsamen Generalprobe wagten die Musiker den Sprung ins kalte Wasser und präsentierten ihr Programm dem Göstlinger Publikum. Schon einige Jahre zuvor hatten die beiden Kapellen im Rahmen eines Deutschland-Konzerts Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren gesammelt. Um der Partnerkapelle aus Deutschland auch einen Einblick in die Region,

aus der die niederösterreichischen Musiker stammen, zu geben, durften während des Besuchs der Gastkapelle – neben dem gemeinsamen Konzert – auch Programmpunkte wie Rodelfahren, Schneeschuhwandern, Schifahren am Hochkar oder ein Besuch im Solebad nicht fehlen.

Einladung zum Frühjahrskonzert

Die Musiker der Eisenbahnermusik „Flugrad Wiener Neustadt“ laden zum musikalischen Frühlingserwachen ein: Am 25. April 2015 wird die Kapelle in Wiener Neustadt konzertieren und das Publikum mit einem bunten Programm in Frühlingstimmung bringen. Im Rahmen des Konzerts feiert Hermann Schmidt außerdem sein 30-jähriges Jubiläum als Kapellmeister der Formation. Beginn des Konzerts, im Festsaal des BORG Wiener Neustadt, in der Herzog-Leopold-Str. 32, ist um 19.00 Uhr, Saaleinlass ist um 18.30 Uhr. Freie Sitzplatzwahl, Eintritt: freie Spende.

www.flugrad.at



Über 1.000 Nachwuchstalente beim Landeswettbewerb

Am 25. und 26. April 2015 findet im Gemeinde- und Kulturzentrum Rabenstein an der Pielach, im Bezirk St. Pölten, der Jugendblasorchester Landeswettbewerb des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes statt. Die Jugendkapellen werden in Altersgruppen eingeteilt. Die besten Orchester nehmen am Bundeswettbewerb im Oktober, in Linz an der Donau, teil. Mehr als 1.000 junge Nachwuchstalente, die an dem Landeswettbewerb teilnehmen, freuen sich auf zahlreiche Besucher!

Aktuelles Programm auf www.noebv.at

Stadtkapelle Hainfeld

Die Stadtkapelle Hainfeld lädt alle Musikinteressierten am 2. Mai, von 10.00 bis 17.00 Uhr, zum Tag der offenen Musikheimtür, im Komplex des Sportzentrums, beim Sportplatz Hainfeld, ein. Neben Führungen durch das Probenlokal und einer Schaulprobe erfahren die Besucher alles Wissenswerte rund um den Verein.

Bläserakademie 2015

Die Bläserakademie des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes, in Kooperation mit der Landesmusikdirektion, bietet aktuell folgende Seminare an:

Jugendorchestercoaching

Sonntag, 19. April 2015, 9.00 – 18.00 Uhr
Veranstaltungszentrum Gunskirchen
Referent: Landesjugendreferent
Günther Reisegger

Volksmusik für Bläser

„Vom Jodler bis zum Blues“
Samstag, 18. Juli 2015, 9.00 – 18.00 Uhr
Musikheim Neukirchen bei Altmünster
Referent: Hans Rindberger

1. Halbjahr
BLÄSERAKADEMIE
SEMINARE 2015 in Kooperation mit der
ÖÖ. Landesmusikdirektion

Infos und Kontakt:
OÖBV Bläserakademie Hermann Pumberger
☎ 0664 / 138 36 11
mail: hermann.pumberger@gmx.at

Detaillierte Seminarbeschreibungen, Infos, Anmeldung: www.ooe-bv.at
(Online-Anmeldungen bzw. mittels Link von der einzelnen Seminarbeschreibung)

Neue Leitung für Polizeimusik

Nach dem Rücktritt des langjährigen Kapellmeisters, Andreas Schwarzenlander, übernahmen Harald Haselmar und Robert Wieser die musikalische Leitung der Polizeimusik Oberösterreich.

Harald Haselmayr, langjähriger Militärkapellmeister von Oberösterreich und stellvertretender Landeskapellmeister im Oberösterreichischen Blasmusikverband, sammelte bereits im Vorfeld viel Erfahrung in der Orchesterleitung.

Seit 1992 in der Militärmusik Oberösterreich, studierte Haselmayr Instrumental- und Gesangspädagogik an der Trompete und schloss zudem das Studium für Blasorchesterleitung mit Auszeichnung ab. Danach war er als Lehrer für Blasorchesterleitung im oberös-

terreichischen Landesmusikschulwerk tätig, bis er schließlich, nach seiner zusätzlichen Ausbildung als Militärmusikkapellmeister, 2006 die Leitung der Militärmusik Oberösterreich übernahm. Seit 2007 ist Harald Haselmayr als Landeskapellmeister-Stellvertreter des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes aktiv.

Ihm zur Seite steht in Zukunft Robert Wieser, der als neuer Kapellmeister-Stellvertreter bei der Polizeimusik bestimmt wurde. 1988 geboren, ist er seit 2013 als Inspektor auf der Polizeiinspektion Enns tätig. Seine musikalische Ausbildung begann Wieser auf der Violine, parallel dazu erlernte er das Spiel auf der Trompete und auf dem Klavier. Nach seinem Vorbereitungsstudium an der Anton Bruckner Privatuniversi-

tät Linz, das er noch während seiner Schulzeit begonnen hatte, absolvierte er in den darauf folgenden Jahren direkt hintereinander die Ausbildung zum Kapellmeister und Stabführer. Auffällig wurde die Polizeimusik Oberösterreich auf ihn durch seine Kapellmeistertätigkeit beim Musikverein St. Peter in der Au, den er seit 2011 leitet.



Harald Haselmayr ist neuer Kapellmeister der Polizeimusik Oberösterreich.

Ewald Brunner

www.polizeimusik-ooe.at

Kapellmeister-Nachwuchs in Gmunden

Nach vierjähriger Ausbildung an der Landesmusikschule Ebensee absolvierten sechs angehende Ensembleleiter ihre praktischen Abschlussprüfungen im Rahmen eines Konzerts. Am Ende des Konzertes gratulieren Lehrgangsleiter und Landesmusikschuldirektor Fritz Neuböck, Bezirksobmann Markus Resch und Bezirkskapellmeister Manfred Röh-

rer den Nachwuchs-Dirigenten zu ihrer bestandenen Prüfung. *Herbert Greunz*
www.gmunden.ooe-bv.at

Im Bild die frischgebackenen Kapellmeister: Lukas Spiessberger, Max Rechenmacher, Nicole Ahammer, Luigi Thurner, Hans Raudaschl und Christoph Wiesenberger mit Bez.-Kpm. Manfred Röhler (links), Lehrgangsleiter Fritz Neuböck und Bez.-Obm. Markus Resch (rechts)





Die künftigen Stabführer mit Bezirksstabführer Gerold Holzinger (2. v. r.) und seinem Stellvertreter, Herbert Bauernfeind (1. v. l.)

Neue Stabführer für Vöcklabruck

Einen wachsenden Trend hin zur „Musik in Bewegung“ prophezeite Bezirksstabführer Gerold Holzinger den Teilnehmern gleich zu Beginn seines Anfängerkurses für zukünftige Stabführer. Zusammen mit seinem Stellvertreter, Herbert Bauernfeind, bildet Holzinger aktuell 30 Musiker aus 14 Musikkapellen des Bezirks Vöcklabruck in drei Modulen zu Stabführern aus.

Fritz Strobbach

www.voeklabruck.ooe-bv.at

Erfolgreiche Jungmusiker in Schönering

Neun Jungmusiker des Musikvereins Schönering haben 2014 ein Leistungsabzeichen abgelegt. Mit Auszeichnung legte Saxofonist Simon Mayr das Juniorleistungsabzeichen ab. Über einen „Sehr guten Erfolg“ durften sich die Klarinetttistinnen, Corina Höfinger, Lisa Hufnagl, Karoline Resch, Lea Viehböck und Anna Weinreich, freuen. Posaunist Simon Haindl, legte das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit der Bewertung „Ausgezeichnet“ und Trompeter Klaus Mayr mit „Sehr gut“ ab. Flügelhornistin Maria Jordan nahm das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber entgegen und freute sich über ein „Sehr gut“. Neugierige, die die Nachwuchstalente live miterleben möchten, sind herzlich zum Jungmusiker-Konzert, am 31. Mai, um 10.00 Uhr, im Pfarrheim Schönering, eingeladen.

Peter Sighartner

www.mv-schoenering.at



Die Jungmusiker des Musikvereins Schönering, von links: 1. Reihe: Simon Mayr, Maria Jordan, 2. Reihe: Anna Weinreich, Karoline Resch, Corina Höfinger, 3. Reihe: Klaus Mayr, Jugendreferent Franz Azesberger, Kapellmeister Rudolf Feitzlmaier (verdeckt), Simon Haindl, Obmann Wolfgang Mayr, Bürgermeister Mario Mühlböck

150. Jubiläumskonzert in Bad Wimsbach

Die Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting feiert ihr 150-jähriges Bestehen und lädt daher zum Frühjahrskonzert 2015, am 11. April 2015, um 19.30 Uhr, im Konzertsaal der Volksschule Bad Wimsbach, unter dem Motto „150 Jahre TMK Bad Wimsbach-Neydharting“ ein.

Hannes Ziegelböck

www.tmk.at



Kapellmeister Werner Parzer lädt mit den Musikern der Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting zum 150. Jubiläumskonzert ein.



OBERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

www.ooe-bv.at

**Alle Termine
des OÖBV und der Bezirke unter**

www.ooe-bv.at

Mit neuem Kapellmeister ins 150. Jubiläumsjahr

Bei der Jahresschlussfeier der Musikkapelle „Atzbach 1865“ übergab der scheidende Kapellmeister, Ernst Kronlachner, nach sechsjähriger Tätigkeit den Taktstock an den neuen musikalischen Leiter, Bernhard Hutterer. Der aus einer alten Baumgartinger Musikantenfamilie stammende neue Kapellmeister hatte bisher das Jugendorchester geleitet und stellte seine zukünftige Arbeitsweise vor. Außerdem gab er einen kurzen Ausblick auf die kommende

Saison. Höhepunkt des heurigen Jahres ist die Durchführung des Bezirksmusikfestes mit Marschwertung, von 19. bis 21. Juni, verbunden mit dem 150-jährigen Bestandsjubiläum der Musikkapelle.

Fritz Strobbach

www.mk-atzbach.at



Der scheidende Kapellmeister, Ernst Kronlachner (links), gratuliert seinem Nachfolger, Bernhard Hutterer; in der Mitte: Obmann Josef Stafflinger.

Erstmals Obfrau in Peterskirchen

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde mit Katrin Fischer eine Frau an die Spitze des Musikvereines Peterskirchen gewählt, die damit das bestehende Obmann-Team ablöst. Manfred Gittmaier bleibt als Stellvertreter an ihrer Seite. Raffael Gittmaier bleibt als Stabführer-Stellvertreter im Vorstand tätig. Vier Musiker wurden im Rahmen des Treffens für ihre langjährige Arbeit im Verein geehrt: Josef Stelzhammer wurde



die Ehrenurkunde zum Ehrenstabführer überreicht. Franz Flotzinger und Alois Fischer wurden zu Ehrenobmännern ernannt und Johann Gittmaier nahm die Urkunde zum Ehrenkapellmeister entgegen.

annt und Johann Gittmaier nahm die Urkunde zum Ehrenkapellmeister entgegen. *Kerstin Flotzinger*

Die neue Obfrau, Katrin Fischer, mit den Ausgezeichneten – Ehrenobmann Franz Flotzinger, Ehrenkapellmeister Johann Gittmaier, Ehrenstabführer Josef Stelzhammer und Ehrenobmann Alois Fischer

www.mv-peterskirchen.at

Fasching in Atzbach

In sechs Gruppen waren die Musiker der Musikkapelle „Atzbach 1865“ beim 69. Faschingsblasen im gesamten Pfarr- und Gemeindegebiet unterwegs, um jeden Haushalt zum Faschingsausklang mit einem kurzen Ständchen zu überraschen. Im Bild: Eine Gruppe der Musikkapelle „Atzbach 1865“ zog als „Schneeteufel“ verkleidet von Haus zu Haus.

Fritz Strobbach

www.mk-atzbach.at



www.musikhaus-lange.de

Musikhaus Lange GmbH
 Marktstraße 27 · 88212 Ravensburg
 Tel. 0049-751-359000 · info@musikhaus-lange.de

Jüngster Obmann der Vereinsgeschichte

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Musikkapelle Mehrnbach wählten die 66 Musiker den 25-jährigen Gerald Prey zum jüngsten Obmann der Vereinsgeschichte. Mit der Bestellung des 22-jährigen Tenoristen, Martin Angleitner, zum Stellvertreter wurde auch diese Position mit einem jungen Musiker besetzt.

Der bisherige Obmann, Georg Stieglmayr, stellte nach 18 Jahren sein Amt zur Verfügung. Die Musiker des Vereins dankten ihm für seine tolle Arbeit mit Standing Ovations. Gemeinsam mit Bezirksobmann Karl Schwandtner und Bürgermeister Peter Bahn blickte er auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr mit über 45 Proben und mehr als 20 Ausrückungen zurück. Außerdem wurden sechs neue Jungmusiker in die Musikkapelle aufgenommen. Bei der Marschwertung gab es, unter Stabführerin Barbara Anzenberger, mit 92,60 Punkten eine Auszeichnung in der höchsten Leistungsstufe E. In der Konzertwertung erreichten die Musi-



Der neugewählte Obmann, Gerald Prey (rechts), bedankte sich beim scheidenden Obmann, Georg Stieglmayr, für sein 18-jähriges Engagement; mit Bezirksobmann Karl Schwandtner (links) und Bürgermeister Peter Bahn (ganz rechts).

ker, unter Kapellmeister Stefan Spieler, in der Leistungsstufe C 129,70 Punkte. Der erste Höhepunkt des heurigen Musikjahres ist das traditionelle Frühjahrskonzert, am 10. und 11. April 2015, jeweils um 20 Uhr, das heuer ge-

meinsam mit einem Projektchor gestaltet wird.

Gerald Prey

www.mk-mehrnbach.at

Medaillenregen in Puchkirchen

Zahlreiche Auszeichnungen wurden bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Musikvereins Puchkirchen am Trattberg verliehen:

Benjamin Harringer und Sebastian Schiemer erhielten die Verdienstmedaille in Bronze. Die Verdienstmedaille in Silber ging an Josef Baldinger,

Margit Eckl, Stefan Schiemer, Hannes Waldhör und Martin Waldhör. Werner Krichbaum und Hubert Nobis wurden mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet. Manfred Köttl und Robert Steiner freuten sich über ein Ehrenzeichen in Silber.

Auch die 37 Aktiven des Jugendorchesters sowie die Jugendreferentinnen durften stolz auf ihre Musikerkollegen sein: Tobias Baldinger und Carina Nobis wurden mit dem Juniorleistungsabzeichen ausgezeichnet. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze ging an Konstantin Frank und Magdalena Stix. Zudem wurde Valeria Schobesberger das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber überreicht.

Sandra Kastl

www.mv-puchkirchen.at



Die Jungmusiker des MV Puchkirchen, v. l.: die Jugendreferentinnen, Johanna und Viktoria Waldhör, Valeria Schobesberger, Bürgermeister Anton Hüttmayr, Carina Nobis, Vizepräsident Alfred Lugstein, Obmann Johann Kohberger, Konstantin Frank, Kapellmeister Manfred Six und Magdalena Stix

Bezirksverband Lungau zieht Bilanz



Gleich im Anschluss an das diesjährige Kirchenkonzert trafen sich die Mitglieder des Lungauer Blasmusikverbandes zur Generalversammlung beim örtlichen Kirchenwirt. Bezirksobmann Peter Trattner gab eine kurze Vorschau auf das kommende Jahr: So findet am 19. April die Einweihung des neuen Musikheims Mauterndorf statt, verbunden mit einem Tag der offenen Tür. Außerdem feiert die Trachtenmusikkapelle Zederhaus von 29. bis 31. Mai 2015 ihr 120-jähriges Bestandsjubiläum, genau wie die Trachtenmusikkapelle Muhr, die ihr 120. Jubiläum am 25. und 26. Juli dieses Jahres feiert. Gemeinsam blickten die Musiker auch

auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres wie die zahlreichen Konzerte und den Auftritt beim Bezirksmusikfest in Ramingstein zurück. Auch im vergangenen Jahr wurden zahlreiche verdiente Musiker geehrt: Josef Esl, Obmann der Trachtenmusikkapelle Göriach, und Eduard Macheiner, Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle Lessach, wurden mit dem Verdienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet. Michael Steinwender legte seine Kapellmeisterprüfung ab. Patrick Gappmaier, Manuel König, Michael Neubacher und Andreas Macheiner absolvierten im vergangenen Vereinsjahr die Prüfung zum Stabführer. Außerdem wurde

Philipp Prodingner aus Mariapfarr 2014 zum zweiten Bezirksjugendreferent-Stellvertreter bestellt. Zurzeit sind 761 Musikanten, davon 481 unter 30 Jahren, im Verein aktiv. Alle Kapellen des Bezirks rückten im vergangenen Jahr zu insgesamt 1.536 Einsätzen aus. Bei der traditionellen Generalversammlung hieß Bezirksobmann Peter Trattner neben Bürgermeister Alfred Pfeifenberger auch Nationalratsabgeordneten Franz Eßl, Alt-Bezirkshauptmann Robert Kissela, Volkskultur-Obmann Eduard Fuchsberger sowie Landeskapellmeister Christian Hörbiger als Ehrengäste willkommen.

Florian Ernst

Unterstützung für Salzburger Musiker

Seit der Wiedergründung der „Rainermusik Salzburg“ im Jahr 1999 durch Herbert Glaser werden die Musiker in ihrem Vorhaben vom örtlichen Raiffeisenverband finanziell unterstützt. Die jahrelange Partnerschaft der Musikerformation mit dem Bankinstitut zeigt, wie stark die „Rainermusik“ in der Region verwurzelt ist. Ohne die Unterstützung und den neu abgeschloss-

senen Sponsorvertrag wäre ihr Fortbestand nicht möglich. So konnte der Klangkörper aufgrund der Kooperation in den letzten Jahren personell aufgestockt und professionalisiert werden.

Im Bild: Michael Porenta vom Marketing-Team des Raiffeisenverbandes Salzburg und Gerhard Zauchner, Obmann der „Rainermusik“



Gerhard Zauchner

Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,
Dirndl u.v.m.
Wir kommen
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

www.trachten-trummer.at

SALZBURG

TMK Zederhaus eröffnet Jubiläum

Dieses Jahr feiert die Trachtenmusikkapelle Zederhaus ihr sage und schreibe 120. Jubiläum. Mit einem Kirchenkonzert und einer CD-Präsentation eröffneten die Musiker, unter Kapellmeister Roman Gruber, das historische Jubiläumsjahr unter dem Motto „120 Jahre & es klingt weiter“.

Den Auftakt der Darbietungen bildete das Bläserquintett mit „Der weise Zederhauser“, gefolgt von „Toccato for Band“ und „Mondlicht“, gespielt vom Ensemble „Klarmonika“. Eigens für das 120-jährige Bestandsjubiläum komponierte David Lehner das Werk „E.S.D.E.“, dessen Titel eine Abkürzung für „Erleben – Staunen – Danken – Erhalten“ ist. Sopranistin Heidelinde Schmid hatte beim „Intermezzo aus Cavalleria Rusticana“ mit ihrem Gesang die gesamte Kirche ausgefüllt, ehe Kapellmeister-Stellvertreter Gerhard Kremser das Stück „The Zest“ dirigierte. Zum Abschluss des Konzertes präsentierte Heidelinde Schmid mit ihrem Gesangspartner, Jürgen Gruber, den weltbekannten Hit „Time to say goodbye“.

Die Jubiläums-CD kann bei allen Musikern der Trachtenmusikkapelle Zederhaus oder per E-Mail, unter tmk@zederhaus.at, erworben werden.

Florian Ernst



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**

notendatenbank

Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscode

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!





STEIERMARK

Steirischer Blasmusikverband

Entenplatz 1b, 8020 Graz, Tel. 0316 383117-1, Fax 0316 383117-7

Redaktion: Erhard Mariacher

emariach@gmx.at

www.blasmusik-verband.at

CiTollArt Festival 2015

Ein bunter Mix aus Jazz, experimenteller Musik, ausgedehnten Lachanfällen und den Beatles erwartet die Besucher beim diesjährigen CiTollArt Festival, am 29. Mai 2015, mit dem Duo Thomas Gansch & Georg Breinschmid. Neben traditionellen Melodien tauchen die beiden Ausnahmemusiker tief in den Bereich der Improvisation ein, widmen sich einem Crossover – von Weltmusik bis hin zu Pop und Blues. Sie unterstützen dabei die Darbietungen mit ihrem einzigartigen Einsatz von Geräuschen, kombiniert mit einem einzigartigen Unterhaltungsprogramm.



Thomas Gansch & Georg Breinschmid

In der Pfarrkirche von Deutschfeistritz treffen am nächsten Festivaltag, dem 30. Mai, die beiden Duos – Nenad Vasilic & Marko Zivadinovic sowie Marie-Theres Härtel & Florian Trübsbach – aufeinander. Mal traditionell serbisch, dann wieder steirisch, berlinerisch, malarisch, melodisch, träumerisch und grenzgängerisch, präsentieren die bei-

den Ensembles mit Akkordeon, Bass, Viola und Saxophon eine Mixtur aus Jazz, bekannten Heimatmelodien und Balkansehnsucht.

Kartenvorverkauf ab sofort unter

Tel.: 0699/11060272 oder

office@citollart.com

www.citollart.com

Duo Thomas Gansch & Georg Breinschmid

29. Mai 2015, 20.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)

Sensenwerk Deutschfeistritz

Nenad Vasilic & Marko Zivadinovic und Marie-Theres Härtel & Florian Trübsbach

30. Mai 2015, 18.00 Uhr

Pfarrkirche Deutschfeistritz

60. Geburtstag von Manfred Werber

Um einem ihrer treuesten Mitglieder zum Geburtstag zu gratulieren, ließen es sich die Musiker der Marktmusik Feldkirchen nicht nehmen, Manfred Werber zu überraschen und persönlich zu gratulieren. Mit von der Partie war Sohn Christian Werber, Stabführer der Musikkapelle St. Stefan ob Stainz. Die Freude des Geburtstagskindes wie auch

der Gratulanten war riesengroß. Bereits am 6. Jänner war es gelungen, das Geburtstagskind beim traditionellen Neujahrskonzert zu überraschen: Kapellmeisterin Johanna Langmann hatte ihm einen eigens komponierten Marsch gewidmet. Die Marktmusik Feldkirchen wünscht Manfred Werber alles Gute zum 60er!

Stephan Menhart



Geburtstagskind am Dirigentenpult bei der Uraufführung des „Manfred Werber Marsch“

Taktstockübergabe in Spital am Semmering

Einen Kapellmeisterwechsel gab es beim Jahresschlusskonzert des Trachtenmusikvereines Spital am Semmering: Nach sechs Jahren als musikalischer Leiter des Musikvereines übergab Andreas Farnleitner die Leitung der

Kapelle an Josef Knöbelreiter. Zum Abschied wurde Andreas Farnleitner von Bürgermeister Reinhard Reisinger mit der Ehrennadel in Silber der Gemeinde Spital am Semmering ausgezeichnet.

Gerald Graf



Die beiden Kapellmeister, Andreas Farnleitner und Josef Knöbelreiter



Selina Haas (12) und Dominik Weingerl (14)

Mit Frack, Fliege und Horn gegen die Armut

Für die gute Sache ist der ehemalige Hornist, Rudolf Diebetsberger, unterwegs: Seit sieben Jahren pensioniert, ist der Musiker bereits seit zehn Jahren als Straßenmusiker im Einsatz und sammelte mit seinen Auftritten rund 140.000 Euro für Blinde und Straßenkinder. Auch die Berliner Philharmoniker unterstützen das Projekt und stellten Diebetsberger eine Hornquartettaufnahme ohne erste Hornstimme zur Verfügung, die der Musiker bei seinen Auftritten gut brauchen kann. Auch der TV-Sender, Bayern Alpha, widmete sich bereits dem Projekt des engagierten



Hornisten mit der Reportage „Der kleine Mann kämpft für Indien“. Leider fehlt es nach wie vor an Musik, die der gebürtige Oberösterreicher bei seinen Auftritten live mit seinem Horn begleiten kann. Der Musiker ist deshalb auf der Suche nach Kapellen, die das wohltätige Projekt unterstützen. Vor allem mit Aufnahmen von Ländlern, Polkas, Weisen oder Volksliedern, bei denen die erste Hornstimme fehlt (Musik-Minus-Aufnahmen), wäre dem Musiker in seinem Vorhaben sehr geholfen.

Rudi Diebetsberger
Tel. 0172/567 39 62
r.diebetsberger@gmail.com
www.musik-die-hilft.de

„Darf ich bitten?“

Auch dieses Jahr lud die Marktmusik Feldkirchen zum Neujahrskonzert in die Volksschule Feldkirchen bei Graz. Unter dem Motto „Darf ich bitten?“ präsentierte die Marktmusik, unter Kapellmeisterin Johanna Langmann, unterschiedlichste Stilrichtungen des Gesellschafts- und Turniertanzes. Als besondere Überraschung wurden die beiden Tänzer, der 14-jährige Dominik Weingerl und die 12-jährige Selina Haas, des Tanzclubs „UTSC Choice“ vorgestellt. Mit ihren Tanzeinlagen verliehen die beiden Tanztalente dem Neujahrskonzert besonderen Unterhaltungswert. Eine besondere Einlage gab es zum Abschluss von den Kindern der musikalischen Früherziehungsgruppe der Marktmusik. Sie zeigten beim Foxtrott „Lady Sunshine & Mr. Moon“ ihr Können und wurden mit begeistertem Applaus belohnt. Unter den zahlreichen Gästen der Veranstaltung befanden sich unter anderem Bürgermeister Erich Gosch, Bürgermeister a. D. Adolf Pellschek, Vizebürgermeister Manfred Stranz, Militärkapellmeister a. D. Rudolf Bodingbauer.

Stephan Menhart



Kinder der Früherziehungsgruppe

60 Jahre für den Verein

Seit dem Jahre 1951 unterstützt Eberhard Sölkner die Trachtenkapelle Tauplitz als Zugposaunist mit viel Engagement. Als langjähriger Schriftführer und Chronist wurde er für seinen Einsatz und seine 60-jährige aktive Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Für seine besonderen Verdienste durfte er außerdem die Ehrennadel in Silber entgegennehmen.

Josef Präsoll



Eberhard Sölkner mit Gattin Erna, Kpm. Wolfgang Peer und Obmann Josef Präsoll

150 Jahre Harmoniemusik Schruns

Anlässlich ihres 150. Jubiläums feiern die Musiker der Harmoniemusik Schruns am 2. und 3. Mai in der Remise Schruns ein Musikfest. Musikalisch bildet „Saitensprung“ den Auftakt des Fests. Am darauf folgenden Tag geht es weiter mit einem Frühschoppen der „Gluandi-Grabaschrenzer“, gefolgt von einem Auftritt der „Innsbrucker Böhmsche“ am Nachmittag. Der Verein freut sich auf zahlreiche Gäste, die mit ihm das 150-jährige Bestehen der Harmoniemusik feiern!
Carola Rüdisser



Die Harmoniemusik Schruns feiert 150-jähriges Jubiläum.

199. Generalversammlung der Bürgermusik Wolfurt

Anfang Februar dieses Jahres stand bei der Bürgermusik Wolfurt ein besonderer Anlass auf der Tagesordnung: Die Musiker trafen sich zu ihrer 199. Generalversammlung im Gasthaus „Sternen“ in Wolfurt. Nach der Begrüßung und den Berichten von Obmann Michael Köb, Kapellmeister Thomas Haas, Jugendreferentin Karin Peer und Kassier Wolfgang Schertler blickten die Musiker gemeinsam auf das vergangene Vereinsjahr zurück. In 115 Einsätzen zeigten die insgesamt 71 aktiven Mitglieder der Bürgermusik ihr Können. Derzeit sind außerdem neun Musikanten auf Probe sowie 15 nicht aktive Ehrenmitglieder ebenfalls Mitglieder des Vereins. Einen

großen Verlust erlitt die Bürgermusik durch den Austritt von Trompeter Filibert Rohner aus dem aktiven Musikantenleben. Nach 57 Jahren legte das Urgestein der Kapelle sein Instrument zur Seite und genießt ab sofort seinen wohlverdienten Musiker-Ruhestand. Bei den Neuwahlen gab es eine große Veränderung: Michael Köb trat aus privaten Gründen zurück und legte das Amt des Obmannes nieder. Zum ersten Mal in der Geschichte der Bürgermusik Wolfurt übernahm daraufhin eine Frau dieses Amt. Bianca Fetz, die bisher als Medienreferentin im Vorstand vertreten gewesen war, wurde als neue Obfrau des Vereins bestimmt. Auch Berno Mohr trat 2014 nach 20-jähri-

ger Tätigkeit aus dem Vorstand aus. Sein Amt als Notenarchivar übernahm Manfred Peer, neue Medienreferentin wurde Isabella Schneider. Zum Abschluss des Treffens informierte Festobmann Michael Ebnicher die Anwesenden noch über das Jubiläumsfest 2016 zum 200. Geburtstag der Bürgermusik. Dessen Planung hat bereits begonnen. Des Weiteren präsentierte Michael Köb das neue Konzept „Wir sind Hofsteig“. Manfred Albrich informierte zum geplanten gemeinsamen Schitag. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Christian Natter bei den Musikanten für ihren vorbildlichen Einsatz.

Isabella Schneider



Als einer der ältesten Blasmusikvereine Vorarlbergs ist die Bürgermusik Wolfurt mit ihren über 70 Musikanten ständig bestrebt Tradition und Innovation zu verbinden.



Der neue Vorstand der Bürgermusik Wolfurt

Sinah Scheibenstock bewies bei ihrer Prüfung zur Registerführerin für Holzbläser ihr Können.



Gratulation zur abgeschlossenen Prüfung des Registerführers

Nach der Teilnahme der 14 Kurseinheiten schlossen Lisa Maria Frei und Sinah Scheibenstock von der Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders sowie Martina Gabriel vom Musikverein Frastanz erfolgreich ihre Prüfung zum Registerführer ab. Der Pädagoge und Dirigent, Peter Engel, unterrichtete die drei Musikerinnen aus den Blasmusikbezirken Bludenz und Feldkirch ein Jahr lang in Dirigiertechnik, Musikvorstellung, Hören und Wieder-

geben der Musik. Kostete es die Teilnehmerinnen anfangs noch Überwindung, am Dirigentenpult zu stehen, zeigten die drei Musikerinnen spätestens im Rahmen der Prüfung, wie gut sie ihr Handwerk gelernt hatten. Neben dem Dirigat muss ein Registerführer auch das Bestimmen von Akkorden, das Durchführen von Transpositionen, das Hören und Singen von Intervallen und Melodien sowie das Bestimmen des Rhythmus beherrschen. Anwärter

auf diese Position müssen es außerdem schaffen, eine Partitur so einzurichten, dass aus der jeweiligen Musikerformation ein einheitlicher Klangkörper entsteht. All diese Fähigkeiten stellten die drei Absolventinnen bei der diesjährigen Prüfung zum Registerführer unter Beweis. Die Blasmusikbezirksleitung und alle Musikkameraden gratulieren zu den großartigen Leistungen!

Kordula Ritsch



Lisa Maria Frei mit Sinah Scheibenstock, Martina Gabriel und Dozent Peter Engl



Maria Frei konnte die Prüfer von sich überzeugen



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land





Südtiroler Musikkapellen trafen sich zum 67. Mal

Angeführt von der Musikkapelle Marling startete die diesjährige VSM-Jahreshauptversammlung mit einem Aufmarsch der Ehrenmitglieder und Vertreter der Südtiroler Musikkapellen. Ziel des Festmarsches war das Waltherhaus in Bozen, wo sich die Teilnehmer zum 67. Mal zur Hauptversammlung trafen.

Erlebnis und Leidenschaft

Unter dem Motto „Blasmusik ist Erlebnis und Leidenschaft“ gaben die VSM-Funktionäre einen Ausblick auf das Jahresprogramm 2015, wie das Jugendkapellentreffen im April in Vintl, das Konzertwertungsspiel im Mai in Brixen, das Euregio Jugendblasorchester sowie das große Landesmusikfest im Oktober in Meran.

Im Rückblick erinnerten Verbandsobmann Pepi Fauster und Verbandsgeschäftsführer Florian Müller in Wort und Bild an die Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr, darunter der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Auer oder das österreichische Bundesfinale in Toblach. Auch das Konzertwertungsspiel in Wiesen, die Südtiroler Blasmusiktage in Bozen und das 10-jährige Jubiläum des Südtiroler Jugendblasorchesters (SJBO) zählten zu den Highlights im Verbandsjahr 2014.



Die Musikkapelle Marling, unter der Leitung von Kapellmeister Armin Bauer, leitete den Aufmarsch zur diesjährigen VSM-Jahreshauptversammlung in Bozen.

Danke für den Einsatz!

Die Versammlung bildete den festlichen Rahmen, um verdiente Mitglieder des Verbandes für ihren Einsatz zu ehren. 17 Musikanten, die im Vorjahr für ihre 60-jährige Tätigkeit ausgezeichnet worden waren, wurden auf die Bühne geholt, um ihnen nochmals für ihr jahrelanges Engagement zu danken. Felix Resch, ehemaliger Direktor des Bozner Konservatoriums, und Thomas Doss, Komponist und Dirigent, wurden mit der VSM-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. In seiner Ansprache hob Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner noch einmal hervor, dass der Aufbau des Studiengangs für Blasorchesterleitung am Bozner Konservatorium nur dem Engagement der beiden Ausgezeichneten zu verdanken sei.

Tradition pflegen und Neues ermöglichen

In seinem Gastvortrag hob der Österreicherische Bundeskapellmeister Walter Rescheneder hervor: „Auch wenn die Blaskapellen für viele in der Bevölkerung eine Selbstverständlichkeit darstellen und den Blasmusikkapellen deshalb oft nicht genug Anerkennung zuteilwerde, ist es gerade deshalb an der Zeit, sich nicht zu verstecken und stattdessen die eigene Leidenschaft für die Blasmusik hinaus zu tragen und zu verbreiten.“ Eine Leidenschaft, die immerhin über 10.000 Mitglieder aus 211 Südtiroler Musikkapellen miteinander teilen. Mehr als ein Drittel davon sind weiblich, ein Viertel – also rund 2.500 Musiker – sind jünger als 20 Jahre.

Stephan Niederegger



(v.l.) VSM-Obmann Pepi Fauster mit den Ausgezeichneten, Thomas Doss und Felix Resch, sowie Landeshauptmann Arno Kompatscher, Kulturlandesrat Philipp Achammer und VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner



ÖBV-Bundeskapellmeister Walter Rescheneder



LIECHTENSTEIN

Liechtensteiner Blasmusikverband

Mareestrasse 3, FL-9490 Vaduz, Tel. 0041/794537971

Redaktion: Rebecca Lampert, info@blasmusik.li

www.blasmusik.li

Gold-Jugend

Äußerst erfolgreich waren die fünf Kandidaten der diesjährigen Prüfung zum Goldenen Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule Eschen.

Die Prüfung bestand aus zwei Teilen, einer musiktheoretischen Prüfung und der Präsentation eines rund 20-minütigen Programms mit Klavierbegleitung. Das erste Mal aufatmen konnten die fünf Prüflinge, bestehend aus Klarinetistin Nicole Hilti, den zwei Klarinettenisten, Mathias Marxer und Fabian Wohlwend, sowie den zwei Posaunisten, Mathias Melter und Jonas Eberle, nach Abschluss ihrer Darbietungen.

Eine besondere Überraschung wartete nach der Pause auf die fünf Nachwuchstalente: Daniel Oehry gratulierte allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung. Mit „Sehr gutem Erfolg“ wurden Jonas Eberle und Fabian Wohlwend bewertet. Nicole Hilti, Mathias Marxer und Mathias Melter durften sich über einen „Guten Erfolg“ freuen. Zu den öffentlichen Darbietungen der Nachwuchstalente begrüßte der Präsident des Landesverbandes, Christian Hemmerle, zahlreiche Gäste. Landes-Jugendreferent Daniel Oehry führte durch das Programm.

Rebecca Lampert



Glänzend bestanden (v. l.): Mathias Melter, Jonas Eberle, Nicole Hilti, Fabian Wohlwend und Mathias Marxer wurden nach dem öffentlichen Prüfungskonzert mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet.

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag,
20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich
„Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr:
„Sonntags in aller Früha“ mit Blasmusik

Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen „G'sungen und g'spielt“ von 18.04 - 20.00 Uhr eingebunden.
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag, Blasmusik 20.03 – 21.00 Uhr:
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“,
Jeden Mittwoch, „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden zweiten und dritten Donnerstag
im Monat von 20:04 – 21:00 Uhr in der Sendung
„Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“ bei Radio Vorarlberg
Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

 messe frankfurt **musikmesse**
15. – 18. 4. 2015 www.musikmesse.com

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



Mundstückbau
Bruno Tiltz

HANDWERKS
Kunst seit 1971
www.mundstueckbau-tiltz.de

Mundstückbau Bruno Tiltz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tiltz.de

Termine

10. und 11. April

Trachtenkapelle Flattach, Kultursaal Flattach, Kärnten, Beginn: 20 Uhr

Frühjahrskonzert, MK Mehrnbach, OÖ, 20 Uhr

11. April

„95 Jahre Orchester der Wiener Gaswerke“
Blasorchester der Wiener Netze –

Frühlingskonzert in Floridsdorf, Wien
21., Angerer Straße 14, 16 Uhr

Frühjahrskonzert und 150. Jubiläumskonzert,
TMK Bad Wimsbach-Neydharting, Volksschule Bad Wimsbach, OÖ, 19.30 Uhr

Frühlingskonzert, MV Werkskapelle Lenzing,
KUZ Lenzing, Vöcklabruck, OÖ, 20 Uhr

12. April

Frühjahrsbläserstage, Mezzo, Ohlsdorf, OÖ

18. April

Konzert der Bauernkapelle Isopp, Kulturstätte der Heimat, Gurk, Kärnten, 20 Uhr

Konzert der Trachtenkapelle St. Margarethen/Lavanttal, Rathaus Wolfsberg, Kärnten, 20 Uhr

Konzert der Trachtenkapelle Hasslacher Sachsenburg, VAZ, Sachsenburg, Kärnten, 20 Uhr

7. Jugendblasorchester-Wettbewerb in Oberhofen, Tirol

18. und 19. April

Frühjahrsbläserstage, Melodium, Peuerbach, OÖ

Bläserstage, Kulturhaus Römerfeld, Windischgarsten, OÖ

Bläserstage, Aktiv-Park, St. Georgen an der Gusen, OÖ

Frühjahrsbläserstage, Kulturzentrum, Lenzing, OÖ

Bläserstage, Turnsaal, Bad Wimsbach, OÖ

19. April

EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan, Blumenhalle, St. Veit an der Glan, Ktn, 17 Uhr



7. Jugendblasorchester-Wettbewerb in St. Johann, Tirol

Das traditionsreiche Orchester der Wiener Gaswerke ab sofort unter neuem Namen: Blasorchester der Wiener Netze. Aber die bewährte Musik bleibt bestehen. Traditionelle Wiener Blasmusik von Schubert über Mozart bis Strauss & Lanner. Überzeugen Sie sich am 11. April in Floridsdorf beim konzert 2015

21. April

Gesprächsrunde der Bezirksobmänner mit dem OÖBV-Präsidium, Sportgasthof Waldmüller, Sattledt, OÖ, 19 Uhr

25. April

Trachtenkapelle Patergassen, Nockstadt, Ebene Reichenau, Kärnten, 19 Uhr

Gailtaler Musikverein Almrausch-Mitschig, Stadtsaal Hermagor, Kärnten, 19 Uhr

Trachtenkapelle Deutsch Griffen, Pfarrkirche, Deutsch Griffen, Kärnten, 20 Uhr

Trachtenkapelle Hasslacher Sachsenburg, Kultursaal Pusarnitz, Kärnten, 20 Uhr

Frühjahrsbläserstage, Festsaal, Uttendorf, Salzburg

Frühlingserwachen der Eisenbahnermusik Flugrad Wr. Neustadt und 30. Jubiläum von Kapellmeister Hermann Schmidt, Festsaal, BORG Wr. Neustadt, NÖ, 19 Uhr

25. und 26. April

Jugendorchester-Landeswettbewerb, Kulturzentrum Rabenstein an der Pielach, NÖ

Stadtkapelle **Fehring**
Eintritt frei
140 Jahre Jubiläumsfest
Festzelt am Fehringer Hauptplatz
29.-31. Mai 2015
verbunden mit dem 1. Bezirksmusikerfest

SCHNABEL - HÜTE
IHR VEREINSAUSSTATTER
Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal
Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth
www.schnabel-huete.at
Hauptplatz 40 3300 Amstetten Tel. 07472/62 278
schnabel.huete@aon.at

Frech HÜTE
Gegr. 1858
Hutmanufaktur seit 4 Generationen
• Ausstatter von Musikkapellen
• Hüte nach Maß aus eigener Erzeugung
• Persönliche Beratung in Ihrem Vereinslokal
Simmerring Hauptstr. 97 1110 Wien
www.frech.at Mobil 0664/138 90 01
Tel. 01/749 33 72 office@frech.at

Termine

26. April

Bezirksversammlung, Gasthaus Wirt
im Dorf, Molln, OÖ, 10 Uhr

2. Mai

Tag der offenen Musikheimtür,
Stadtkapelle Hainfeld, NÖ, 10 Uhr

3. Mai

Landesjugendorchester-Wettbewerb des Kärntner
Blasmusikverbandes, CMA Ossiach, Kärnten

9. Mai

Trachtenkapelle Deutsch Griffen,
Gurker Dom, Kärnten, 20 Uhr

16. Mai

Landesausscheidung Oberösterreich für
den 7. Österreichischen Jugendorchester-
wettbewerb, VAZ, Gunkskirchen

23. Mai

Konzert des Euregio-Orchesters
in Innsbruck, Tirol

24. Mai

Konzert des Euregio-Orchesters in Trient, Südtirol

29. und 30. Mai

CiTollArt-Festival, Deutschfeistritz,
STMK, 18 Uhr

31. Mai

Jungmusikerkonzert MV Schönering,
Pfarrheim Schönering, OÖ, 10 Uhr

5. – 6. Juni

36. Österreichisches Blasmusikfest, Wien

6. Juni

Konzert des Euregio-Orchesters
in Bozen, Südtirol

19. – 21. Juni

Bezirksmusikfest mit Marschwertung
und 150. Jubiläum, MK Atzbach, OÖ

Jetzt anmelden zum
Blasmusik-Camp am Bodensee!
Musizieren mit Dozenten der Wiener Symphonikern
vom 11. bis 16. 8. 2015
www.vbv-blasmusik.at
Ermäßigung durch die ÖBJ-Bonuscard!



WIENER POSAUNEN ENSEMBLE
AUF B&S MEISTERSINGER
POSAUNEN
Der Wiener Klangtradition
verschrieben.

**Musiker und
Instrumente.**



WIENER POSAUNEN ENSEMBLE

v.L.n.r.: Wolfgang Strasser, Matthias Gfrerer, Ferdinand Hebesberger, Mark Gaal, Andreas Eitzinger.

Vertrieb Deutschland & Österreich:
Buffet Group Distribution Germany GmbH
Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen — Deutschland
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax : +49 (0)37422 4079-599
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.b-and-s.com

Bunte Trachten – Schneidige Uniformen

In einer Sonderausstellung im Österreichischen Blasmusikmuseum Oberwölz präsentiert der Burgenländische Blasmusikverband „Musi-Gwand aus 'm Burgenland“ von 1965 bis 2015



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Burgenländischen Blasmusikverbandes präsentieren das Österreichische Blasmusikmuseum Oberwölz und der Burgenländische Blasmusikverband in Zusammenarbeit mit der Pannonischen Forschungsstelle Oberschützen und dem Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes die vielfältige Kleidung, von Uniform bis Trachten ungarischer und österreichischer Stile, sowohl historische als auch gegenwärtige Einkleidung, von zahlreichen Musikvereinen des östlichsten österreichischen Bundes-

landes in einer Sonderausstellung. Eröffnet wird die Ausstellung, die bis Oktober 2015 zu besichtigen ist, am Sonntag, dem 26. April 2015.

Über das Museum

Das Österreichische Blasmusik-Museum Oberwölz präsentiert auf zirka 600 m² sehenswerte Objekte aus der Geschichte des österreichischen Blasmusikwesens. Die ständige Ausstellung des Museums präsentiert Holz-, Blech- und Schlaginstrumente, Dirigentenstäbe, originale Partituren, Noten und vieles mehr.

Trachten und Musikkapellen sind untrennbar miteinander verbunden.



Landesmarketerin Sabine Foditsch (MV Wulkaprodersdorf)


blasmusikshop

100% BLASMUSIK

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

www.blasmusik-shop.de

Unsere persönliche Notenberatung:

Tel. +49 82 41 / 500852
info@blasmusik-shop.de



Garantiert sicher einkaufen.

- ✓ SCHNELL
- ✓ ZUVERLÄSSIG
- ✓ KAUF AUF RECHNUNG

 **Maschinenring**

Die Profis vom Land



Wir freuen uns auf dich!

Jobs mit Bestnoten!

Komm zum Maschinenring

Egal ob geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit - beim **Maschinenring** findest du den Job, der zu deiner Lebenssituation passt. Besonders jetzt im Frühjahr suchen wir **Mitarbeiter für Grünraumpflege und Gartengestaltung!** Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Melde dich bei:

personal@maschinenring.at
maschinenring.personal
www.maschinenring.at/karriere



IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

ZIEL

SOCIAL MEDIA

SPONSORING

STRATEGIE

WERBUNG

ERFOLG

PRESSE

MARKETING

Highlights

im
Mai

WERBUNG UND MARKETING

Wie betreibe ich richtig Marketing für meinen Musikverein? Wie finde ich die richtigen Sponsoren? Ein aktuelles Thema!

Viele öffentliche Institutionen kürzen aus budgetären Gründen die Fördermittel für Vereine.

Wir geben Ihnen einige Tipps, wie Sie erfolgreich Sponsoren gewinnen können.

IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 36,- / Ausland: € 55,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela
Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),
Gerhard Lang (B), Erhard Mariacher (St), Stephan Niederegger
(Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ),
Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Platinum Print & Art, Graz

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig
für Personen beiderlei Geschlechts.



QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ

Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

musikmesse

15. - 18. April 2015
Halle 3.0, Stand A03



Erlebe die Perfektion!

Musikmesse Frankfurt **Wo alles beginnt...**

Für viele ist sie nichts weiter als ein fester Termin im Kalender, für uns jedoch ist die Musikmesse Frankfurt seit jeher wesentlich mehr. Denn hier beginnen Erfolgsgeschichten...

So wie 1995 die des **Miraphone Tuba Quartetts**, das wir am 17. und 18. April 2015 an unserem Messestand begrüßen dürfen.

Und 2015 die Erfolgsgeschichte unserer **neuen B-Tuben „Hagen 496“ und „Hagen 497“** sowie der **neuen F-Tuba 481 „Elektra“**.

Besuchen Sie uns in Halle 3.0 an Stand A03. Wir freuen uns auf Sie.

www.miraphone.de



YouTube



Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Raumakustik mit über 580 realisierten Projekten zeigen von verlässlichen Leistungen und erstklassiger Qualität auf hohem Niveau.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines verlässlichen Teams begeistern.



FOX HOLZ GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen im Innkreis
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at



MUSIKRAUMAKUSTIK

vielfältig | individuell | funktionell



Woodstock der Blasmusik



25.-28. JUNI 2015 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

**HAINDLING | MOOP MAMA | HMBC
MACHLAST | DJANGO 3000 | DA BLECHHAUF'N
LADISLAV KUBES & BLASKAPELLE VESELKA | PRO SOLIST'Y
INNSBRUCKER BÖHMISCHE | VIERA BLECH | LUNGAU BIG BAND | KAPELLE JOSEF MENZL
BULLHORNS | DIE MOOSKIRCHNER | MISTRINANKA | HOT PANTS ROAD CLUB | ALTBAIRISCHE MUSIKANTEN
MUNDWERK CREW | DIE BAYRISCHEN LÖWEN | DIE RAINER | ALPENBLECH | THE RATS ARE BACK | D'RAITH SCHWESTERN
BEAT'N BLOW | GLORIA | INNVIERTLER WADLBEISSER | FÄTTES BLECH | TEGERNSEER TANZMUSI | JÖRG BOLLIN | LOSAMOL
DICHT UND ERGREIFEND | HEIMATDAMISCH | ERWIN & EDWIN | WELLWEAG | MICHAEL MAIER & SEINE BLASMUSIKFREUNDE
D'GSCHAMIGN | 6'8er GSPANN | BLECHGSCHROA | DIE FEXER | PHILHARMENKA | DIE FIDELN MÜNCHHÄUSER | SOUND INN BRASS
DELADAP | BRAUHAUS MUSIKANTEN | BRADLBERG MUSIG | QUATTRO POLY | POWER KRYNER | GASTERLÄNDER BLASMUSIKANTEN
SKOLKA | BLASKAPELLE WIEDERLICH | QUETSCHWORKFAMILY | NIEDERÖSTERREICH MUSIKANTEN | KINZBACH MUSIKANTEN | FIHUSPA**

So spielt das Leben!!!



News, Tickets & Infos:

www.woodstockderblasmusik.at